



Informatica® Informatica
10.0

Handbuch Neue Funktionen

© Copyright Informatica LLC 1998, 2018

Diese Software und die zugehörige Dokumentation enthalten proprietäre Informationen der Informatica LLC, werden unter einem Lizenzvertrag mit Einschränkungen hinsichtlich Verwendung und Veröffentlichung zur Verfügung gestellt und sind urheberrechtlich geschützt. Das Zurückentwickeln (Reverse Engineering) der Software ist untersagt. Ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Informatica LLC darf kein Teil dieses Dokuments zu irgendeinem Zweck vervielfältigt oder übertragen werden, unabhängig davon, auf welche Art und Weise oder mit welchen Mitteln (elektronisch, mechanisch, durch Fotokopieren, Aufzeichnen usw.) dies geschieht. Diese Software ist möglicherweise durch US-amerikanische und/oder internationale Patente und weitere angemeldete Patente geschützt.

Die Verwendung, Vervielfältigung oder Veröffentlichung der Software durch die US-Regierung unterliegt den Bestimmungen des jeweiligen Softwarelizenzvertrags sowie ggf. den Bestimmungen in DFARS 227.7202-1(a) und 227.7702-3(a) (1995), DFARS 252.227-7013 (1)(ii) (OCT. 1988), FAR 12.212(a) (1995), FAR 52.227-19 oder FAR 52.227-14 (ALT III).

Die in diesem Produkt und in dieser Dokumentation enthaltenen Informationen können jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Sollten Sie mit diesem Produkt oder dieser Dokumentation Probleme haben, teilen Sie uns dies bitte schriftlich mit.

Informatica, Informatica Platform, Informatica Data Services, PowerCenter, PowerCenterRT, PowerCenter Connect, PowerCenter Data Analyzer, PowerExchange, PowerMart, Metadata Manager, Informatica Data Quality, Informatica Data Explorer, Informatica B2B Data Transformation, Informatica B2B Data Exchange Informatica On Demand, Informatica Identity Resolution, Informatica Application Information Lifecycle Management, Informatica Complex Event Processing, Ultra Messaging und Informatica Master Data Management sind Marken oder eingetragene Marken der Informatica LLC in den USA und anderen Ländern. Alle weiteren Produkt- und Firmennamen sind möglicherweise Markennamen oder Warenzeichen der jeweiligen Eigentümer.

Teile dieser Software und/oder Dokumentation sind durch die Urheberrechte Dritter geschützt, einschließlich und ohne Einschränkung: Copyright DataDirect Technologies. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Sun Microsystems. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © RSA Security Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Ordinal Technology Corp. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Aandacht c.v. Alle Rechte vorbehalten. Copyright Genivia, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright Isomorphic Software. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Meta Integration Technology, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Intalio. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Oracle. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Adobe Systems Incorporated. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © DataArt, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © ComponentSource. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Microsoft Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Rouge Wave Software, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Teradata Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Yahoo! Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Glyph & Cog, LLC. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Thinkmap, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Clearpace Software Limited. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Information Builders, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © OSS Nokalva, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright Edifecs, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright Cleo Communications, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © International Organization for Standardization 1986. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © ej-technologies GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Jaspersoft Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © International Business Machines Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © yWorks GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Lucent Technologies. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Universität von Toronto. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Daniel Veillard. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Unicode, Inc. Copyright IBM Corp. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © MicroQuill Software Publishing, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © PassMark Software Pty Ltd. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © LogiXML, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © 2003-2010 Lorenzi Davide. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Red Hat, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © The Board of Trustees of the Leland Stanford Junior University. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © EMC Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Flexera Software. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Jinfonet Software. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Apple Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Telerik Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © BEA Systems. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © PDFlib GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Orientation in Objects GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Tanuki Software, Ltd. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Ricebridge. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Sencha, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Scalable Systems, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © jQWidgets. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Tableau Software, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © MaxMind, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © TMate Software s.r.o. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © MapR Technologies Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Amazon Corporate LLC. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Highsoft. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Python Software Foundation. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © BeOpen.com. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © CNRI. Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Produkt enthält Software, die von der Apache Software Foundation (<http://www.apache.org/>) entwickelt wurde, und andere Software, die unter den Bedingungen des Apache-Lizenzvertrags lizenziert ist („Lizenz“). Eine Kopie dieser Lizenzen finden Sie unter <http://www.apache.org/licenses/>. Sofern nicht gesetzlich vorgeschrieben oder schriftlich vereinbart, erfolgt der Vertrieb der Software unter der Lizenz auf der BASIS „WIE BESEHEN“ OHNE GARANTIE ODER KONTINGENTEN IRGENDNEINER ART, weder ausdrücklich noch impliziert. Berechtigungen und Einschränkungen für bestimmte Sprachen finden Sie in der Lizenz.

Dieses Produkt enthält Software, die von Mozilla (<http://www.mozilla.org/>) entwickelt wurde, Software Copyright The JBoss Group, LLC. Alle Rechte vorbehalten; Software Copyright © 1999-2006 by Bruno Lowagie und Paulo Soares, und andere Software, die gemäß den verschiedenen Versionen des GNU Lesser General Public License Agreement unter <http://www.gnu.org/licenses/lgpl.html> lizenziert ist. Die Materialien werden „wie besehen“ kostenlos von Informatica bereitgestellt, ohne ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistung, einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf die stillschweigenden Gewährleistungen der Handelsüblichkeit und der Eignung für einen bestimmten Zweck.

Das Produkt enthält ACE(TM) und TAO(TM) Software, Copyright Douglas C. Schmidt und seine Forschungsgruppe an der Washington University, University of California, Irvine und Vanderbilt University, Copyright (©) 1993-2006. Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Produkt enthält Software, die von OpenSSL Project zur Verwendung im OpenSSL Toolkit entwickelt wurde (Copyright The OpenSSL Project. Alle Rechte vorbehalten). Die erneute Verteilung dieser Software unterliegt den unter „<http://www.openssl.org>“ und „<http://www.openssl.org/source/license.html>“ verfügbaren Bedingungen.

Dieses Produkt enthält urheberrechtlich geschützte Curl-Software (Copyright 1996-2013, Daniel Stenberg, <daniel@haxx.se>). Alle Rechte vorbehalten. Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den unter „<http://curl.haxx.se/docs/copyright.html>“ verfügbaren Bedingungen. Die Erlaubnis, diese Software für jeden beliebigen Zweck gegen Gebühr oder kostenlos zu verwenden, zu kopieren, zu ändern und zu verteilen, wird hiermit erteilt, sofern die oben genannten urheberrechtlichen Hinweise und diese Erlaubnis in allen Exemplaren angegeben werden.

Das Produkt enthält urheberrechtlich geschützte Software, Copyright 2001-2005 (©) MetaStuff, Ltd. Alle Rechte vorbehalten. Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den unter „<http://www.dom4j.org/license.html>“ verfügbaren Bedingungen.

Das Produkt enthält urheberrechtlich geschützte Software, Copyright © 2004-2007, The Dojo Foundation. Alle Rechte vorbehalten. Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den unter „<http://dojotoolkit.org/license>“ verfügbaren Bedingungen.

Dieses Produkt enthält urheberrechtlich geschützte ICU-Software, Copyright International Business Machines Corporation und andere. Alle Rechte vorbehalten. Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den unter „<http://source.icu-project.org/repos/icu/icu/trunk/license.html>“ verfügbaren Bedingungen.

Dieses Produkt enthält urheberrechtlich geschützte Software, Copyright © 1996-2006 Per Bothner. Alle Rechte vorbehalten. Das Ihnen erteilte Recht, diese Materialien zu verwenden, unterliegt den unter „<http://www.gnu.org/software/kawa/Software-License.html>“ verfügbaren Bedingungen.

Dieses Produkt enthält urheberrechtlich geschützte OSSP UUID-Software (Copyright © 2002 Ralf S. Engelschall, Copyright © 2002 The OSSP Project Copyright © 2002 Cable & Wireless Deutschland). Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den unter „<http://www.opensource.org/licenses/mit-license.php>“ verfügbaren Bedingungen.

Dieses Produkt enthält Software, die von Boost (<http://www.boost.org/>) oder unter der Softwarelizenz von Boost entwickelt wurde. Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den unter „http://www.boost.org/LICENSE_1_0.txt“ verfügbaren Bedingungen.

Dieses Produkt enthält urheberrechtlich geschützte Software, Copyright © 1997-2007 University of Cambridge. Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den unter <http://www.pcre.org/license.txt> einsehbaren Bedingungen.

Dieses Produkt enthält urheberrechtlich geschützte Software, Copyright © 2007 The Eclipse Foundation. Alle Rechte vorbehalten. Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den unter „<http://www.eclipse.org/org/documents/epl-v10.php>“ und „<http://www.eclipse.org/org/documents/edl-v10.php>“ verfügbaren Bedingungen.

Dieses Produkt enthält Software gemäß den Lizenzbedingungen unter <http://www.tcl.tk/software/tcltk/license.html>, <http://www.bosrup.com/web/overlib/?License>, <http://www.stlport.org/doc/license.html>, <http://asm.ow2.org/license.html>, <http://www.cryptix.org/LICENSE.TXT>, <http://hsqldb.org/web/hsqllicense.html>, <http://httpunit.sourceforge.net/doc/license.html>, <http://jung.sourceforge.net/license.txt>, http://www.gzip.org/zlib/zlib_license.html, <http://www.opendap.org/software/release/license.html>, <http://www.libssh2.org>, <http://slf4j.org/license.html>, <http://www.sente.ch/software/OpenSourceLicense.html>, <http://fusesource.com/downloads/license-agreements/fuse-message-broker-v-5-3- license-agreement>; <http://antlr.org/license.html>; <http://aopalliance.sourceforge.net/>; <http://www.bouncycastle.org/license.html>; <http://www.jgraph.com/jgraphdownload.html>; <http://www.jcraft.com/jsch/LICENSE.txt>; http://jotm.objectweb.org/bsd_license.html. <http://www.w3.org/Consortium/Legal/2002/copyright-software-20021231>; <http://www.slf4j.org/license.html>; <http://nanoxml.sourceforge.net/orig/copyright.html>; <http://www.json.org/license.html>; <http://forge.ow2.org/projects/javaservice/>; <http://www.postgresql.org/about/licence.html>, <http://www.sqlite.org/copyright.html>, <http://www.tcl.tk/software/tcltk/license.html>, <http://www.jaxen.org/faq.html>, <http://www.jdom.org/docs/faq.html>, <http://www.slf4j.org/license.html>; <http://www.iodbc.org/dataspace/iodbc/wiki/IODBC/License>; <http://www.keplerproject.org/md5/license.html>; <http://www.toedter.com/en/jcalendar/license.html>; <http://www.edankert.com/bounce/index.html>; <http://www.net-snmp.org/about/license.html>; <http://www.openmdx.org/#FAQ>; http://www.php.net/license/3_01.txt; <http://srp.stanford.edu/license.txt>; <http://www.schneier.com/blowfish.html>; <http://www.jaxen.org/faq.html>; <http://www.jmock.org/license.html>; <http://xsom.java.net>; <http://benalman.com/about/license/>; <https://github.com/CreateJS/EaselJS/blob/master/src/easeljs/display/Bitmap.js>; <http://www.h2database.com/html/license.html#summary>; <http://jsoncpp.sourceforge.net/LICENSE>; <http://jdbc.postgresql.org/license.html>; <http://protobuf.googlecode.com/svn/trunk/src/google/protobuf/descriptor.proto>; <https://github.com/rantav/hector/blob/master/LICENSE>; <http://web.mit.edu/Kerberos/krb5-current/doc/mitK5license.html>; <http://jibx.sourceforge.net/jibx-license.html>; <https://github.com/lyokato/libgeohash/blob/master/LICENSE>; <https://github.com/hjiang/jsonxx/blob/master/LICENSE>; <https://code.google.com/p/lz4/>; <https://github.com/jedisct1/libsodium/blob/master/LICENSE>; <http://one-jar.sourceforge.net/index.php?page=documents&file=license>; <https://github.com/EsotericSoftware/kryo/blob/master/license.txt>; <http://www.scalalang.org/license.html>; <https://github.com/tinkerpop/blueprints/blob/master/LICENSE.txt>; <http://gee.cs.oswego.edu/dl/classes/EDU/oswego/cs/dl/util/concurrent/intro.html>; <https://aws.amazon.com/asl/>; <https://github.com/twbs/bootstrap/blob/master/LICENSE>; <https://sourceforge.net/p/xmlunit/code/HEAD/tree/trunk/LICENSE.txt>.

Dieses Produkt enthält Software, die unter der Academic Free License (<http://www.opensource.org/licenses/afl-3.0.php>), der Common Development Distribution License (<http://www.opensource.org/licenses/cddl1.php>), der Common Public License (<http://www.opensource.org/licenses/cpl1.0.php>), den Sun Binary Code License Agreement Supplemental License Terms, der BSD License (<http://www.opensource.org/licenses/bsd-license.php>), der neuen BSD License (<http://opensource.org/licenses/BSD-3-Clause>), der MIT License (<http://www.opensource.org/licenses/mit-license.php>), der Artistic License (<http://www.opensource.org/licenses/artistic-license-1.0>) und der Initial Developer's Public License Version 1.0 (<http://www.firebirdsql.org/en/initial-developer-s-public-license-version-1-0/>) lizenziert ist.

Dieses Produkt enthält urheberrechtlich geschützte Software, Copyright © 2003-2006 Joe Walnes, 2006-2007 XStream Committers. Alle Rechte vorbehalten. Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den unter „<http://xstream.codehaus.org/license.html>“ verfügbaren Bedingungen. Dieses Produkt enthält Software, die von der Indiana University Extreme! Lab. entwickelt wurde. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.extreme.indiana.edu/>.

Dieses Produkt enthält Software, Copyright © 2013 Frank Balluffi und Markus Moeller. Alle Rechte vorbehalten. Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den Bedingungen der MIT-Lizenz.

Weitere Informationen über die Patente finden Sie unter <https://www.informatica.com/legal/patents.html>.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS: Informatica LLC stellt diese Dokumentation „wie gesehen“ bereit, ohne ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistung, einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf die Gewährleistungen der Nichtverletzung der Rechte von Dritten, der Handelsüblichkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck. Informatica LLC garantiert nicht die Fehlerfreiheit dieser Software oder Dokumentation. Die in dieser Software oder Dokumentation bereitgestellten Informationen können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler enthalten. Die in dieser Software und in dieser Dokumentation enthaltenen Informationen können jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

HINWEISE

Dieses Informatica-Produkt (die „Software“) umfasst bestimmte Treiber (die „DataDirect-Treiber“) von DataDirect Technologies, einem Betreiber von Progress Software Corporation („DataDirect“), die folgenden Bedingungen und Bestimmungen unterliegen:

1. DIE DATADIRECT-TREIBER WERDEN „WIE GESEHEN“ OHNE JEGLICHE GEWÄHRLEISTUNG, WEDER AUSDRÜCKLICH NOCH STILLSCHWEIGEND, BEREITGESTELLT, EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT BESCHRÄNKT AUF DIE STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNGEN DER HANDELSÜBLICHKEIT, EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK UND DER NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN DRITTER.
2. IN KEINEM FALL SIND DATADIRECT ODER DRITTANBIETER DEM ENDBENUTZER GEGENÜBER HAFTBAR FÜR UNMITTELBARE, MITTELBARE, KONKRETE, NEBEN-, FOLGE- ODER ANDERE SCHÄDEN, DIE SICH AUS DER VERWENDUNG DER ODBC-TREIBER ERGEBEN, UNABHÄNGIG DAVON, OB SIE IM VORAUS ÜBER DIE MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN INFORMIERT WORDEN SIND ODER NICHT. DIESE BESCHRÄNKUNGEN GELTEN FÜR ALLE KLAGEGEGENSTÄNDE, EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT BESCHRÄNKT AUF VERTRAGSBRUCH, GEWÄHRLEISTUNGSBRUCH, FAHRLÄSSIGKEIT, KAUSALHAFTUNG, TÄUSCHUNG UND ANDERE UNERLAUBTE HANDLUNGEN.

Publikationsdatum: 2018-10-26

Inhalt

Einleitung	7
Informatica-Ressourcen.	7
Informatica-Portal „My Support“.	7
Informatica-Dokumentation.	7
Informatica-Produktverfügbarkeitsmatrizen.	8
Informatica-Website.	8
Informatica How-To Library.	8
Informatica-Wissensdatenbank.	8
YouTube-Kanal des Informatica-Supports.	8
Informatica Marketplace.	8
Informatica Velocity.	9
Informatica – Weltweiter Kundensupport.	9
Kapitel 1: Neue Funktionen (10.0)	10
Anwendungsdienste.	10
Deaktivieren und Recycling von Anwendungsdiensten.	11
Datenintegrationsdienst.	11
Modellrepository-Dienst.	13
Systemdienste.	13
Big Data.	14
Big Data Management Configuration-Dienstprogramm.	14
Hadoop-Verbindung.	14
Hadoop-Ökosystem.	15
Parameter für Big Data.	16
Laufzeit- und Validierungsumgebungen.	16
Business Glossary.	17
Genehmigungsarbeitsablauf.	17
Anhänge für Glossarobjekte.	17
Datentyp „Lange Zeichenfolge“.	17
Unterstützung für Rich-Text.	17
Verbesserungen für Import und Export.	18
E-Mail-Benachrichtigungen.	18
Erweiterung für Beziehungsansichtsdiagramm.	18
Analyst Tool-Berechtigungen.	18
Verknüpfungen von Geschäftsbegriffen.	19
Glossarsicherheit.	19
Objektansicht.	19
Standardgenehmiger.	19
Befehlszeilenprogramme.	20
Konnektivität.	28

PowerCenter-Konnektivität.	28
Verbindungswechsel.	28
Datentypen.	29
Informatica-Datentypen.	29
Dokumentation.	31
Domäne.	31
Knoten.	31
Informatica Administrator	32
Registerkarte „Verwalten“.	32
Abhängigkeitsgrafik.	34
Überwachung.	34
Informatica Analyst.	37
Versionsverwaltung für Objekte.	37
Profile.	37
Informatica Developer.	38
DDL generieren und ausführen.	38
Generieren von relationalen und Einfachdatei-Metadaten zur Laufzeit.	38
Importieren aus PowerCenter.	39
Monitoring Tool.	39
Versionsverwaltung von Objekten.	40
Physische Datenobjekte in einer Anwendung.	41
Profile.	41
Informatica Development Platform.	42
Zuordnungen.	43
Informatica-Zuordnungen.	43
Metadata Manager.	49
Tableau-Ressourcen.	49
Verbesserungen der Datenverlaufskontrolle.	49
Ansichten des Metadatenkatalogs.	50
Impala-Abfragen in Cloudera Navigator-Ressourcen.	50
Parameter in Informatica Platform-Ressourcen.	50
Aktuelle Historie.	51
Zugehörige Katalogobjekte, Auswirkungszusammenfassungenfilter und Sortierung.	51
Sitzungsaufgabeninstanzen in der Auswirkungszusammenfassung.	51
Eigenschaften für Anwendungen und die Datenverlaufskontrolle.	52
PowerCenter.	52
PowerExchange-Adapter.	53
PowerExchange-Adapter für Informatica.	53
Referenzdaten.	55
Regelspezifikationen.	56
Sicherheit.	57
Gruppen.	58

Berechtigungen.	58
Rollen.	58
Funktionen für die Umwandlungssprache.	58
Informatica-Funktionen.	58
Umwandlungen	59
Informatica-Umwandlungen.	59
Arbeitsabläufe.	64
Arbeitsabläufe in Informatica.	64

Einleitung

Die *Informatica Neue Funktionen und Erweiterungen Leitfaden* für alle Informatica-Software Benutzern geschrieben werden. Dieser Leitfaden listet die neuen Funktionen und Verbesserungen in Informatica-Produkte.

Informatica-Ressourcen

Informatica-Portal „My Support“

Als Informatica-Kunde nehmen Sie zunächst über das Informatica-Portal „My Support“ unter <https://mysupport.informatica.com> Kontakt zu Informatica auf. Das Informatica-Portal „My Support“ ist mit über 100.000 Informatica-Kunden und -Partnern weltweit die größte Online-Datenintegrationsplattform für Zusammenarbeit.

Als Mitglied können Sie:

- zentral auf alle Ihre Informatica-Ressourcen zugreifen.
- Ihre Support-Fälle prüfen.
- die Wissensdatenbank durchsuchen, Produktdokumentation suchen, auf Anleitungsdokumente zugreifen und sich Support-Videos ansehen.
- Ihr lokales Informatica-Netzwerk für Benutzergruppen suchen und mit anderen Benutzern zusammenarbeiten.

Als Mitglied können Sie:

- zentral auf alle Ihre Informatica-Ressourcen zugreifen.
- die Wissensdatenbank durchsuchen, Produktdokumentation suchen, auf Anleitungsdokumente zugreifen und sich Support-Videos ansehen.
- Ihr lokales Informatica-Netzwerk für Benutzergruppen suchen und mit anderen Benutzern zusammenarbeiten.

Informatica-Dokumentation

Das Informatica-Dokumentationsteam ist sehr um genaue, nützliche Dokumentationen bemüht. Wenn Sie Fragen, Kommentare oder Ideen zu dieser Dokumentation haben, wenden Sie sich bitte per E-Mail an das Informatica-Dokumentationsteam unter infa_documentation@informatica.com. Mithilfe Ihrer Rückmeldungen können wir unsere Dokumentationen verbessern. Bitte teilen Sie uns mit, ob wir Sie bezüglich Ihrer Kommentare kontaktieren dürfen.

Das Dokumentationsteam aktualisiert die Dokumentation nach Bedarf. Um die neueste Dokumentation zu erhalten, navigieren Sie von <https://mysupport.informatica.com> zur Produktdokumentation.

Informatica-Produktverfügbarkeitsmatrizen

Produktverfügbarkeitsmatrizen (PAMs) geben die Versionen der Betriebssysteme, Datenbanken und anderen Typen von Datenquellen und Zielen an, die in einer Produktversion unterstützt werden. Der Zugriff auf die PAMs erfolgt über das Informatica Portal „My Support“ unter <https://mysupport.informatica.com>.

Informatica-Website

Auf die Unternehmenswebsite von Informatica können Sie unter <https://www.informatica.com> zugreifen. Auf der Website finden Sie Informationen über Informatica, seinen Hintergrund, bevorstehende Veranstaltungen und Niederlassungen. Darüber hinaus finden Sie dort Produkt- und Partnerinformationen. Der Bereich „Services“ enthält wichtige Informationen zur technischen Unterstützung, zu Schulungen und zu den Implementierungsdienstleistungen.

Informatica How-To Library

Als Informatica-Kunde können Sie auf die Informatica How-To Library unter <https://mysupport.informatica.com> zugreifen. Die Informatica How-To Library ist eine Ressourcensammlung, die Ihnen hilft, mehr über Informatica-Produkte und -Funktionen zu erfahren. Sie umfasst Artikel und interaktive Demonstrationen, die Lösungen für häufige Probleme bieten, Funktionen und Verhaltensweisen vergleichen und Sie durch spezifische realitätsnahe Aufgaben führen.

Informatica-Wissensdatenbank

Als Informatica-Kunde können Sie auf die Informatica-Wissensdatenbank unter <https://mysupport.informatica.com> zugreifen. In der Knowledge-Datenbank können Sie nach dokumentierten Lösungen zu bekannten technischen Problemen mit Informatica-Produkten suchen. Außerdem finden Sie dort Antworten auf häufig gestellte Fragen sowie technische Whitepapers und Tipps. Wenn Sie Fragen, Kommentare oder Ideen zur Knowledge-Datenbank haben, wenden Sie sich bitte per E-Mail an das Informatica-Wissensdatenbankteam unter KB_Feedback@informatica.com.

YouTube-Kanal des Informatica-Supports

Den vom Informatica-Supportteam betreuten YouTube-Kanal erreichen Sie unter <http://www.youtube.com/user/INFASupport>. Der YouTube-Kanal des Informatica-Supports bietet verschiedene Videos, die Ihnen erklären, wie Sie spezifische Aufgaben erfolgreich bewältigen. Wenn Sie Fragen, Anregungen oder Ideen zum YouTube-Kanal des Informatica-Supports haben, wenden Sie sich per E-Mail an das YouTube-Team der Supportabteilung unter supportvideos@informatica.com oder senden Sie einen Tweet an @INFASupport.

Informatica Marketplace

Der Informatica Marketplace ist ein Forum, in dem Entwickler und Partner Lösungen zur Steigerung, Erweiterung oder Verbesserung der Implementierungen von Datenintegrationen teilen können. Hunderte von Lösungen im Marketplace bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihre Produktivität zu steigern und die Implementierung in Ihre Projekte zu beschleunigen. Zugriff auf den Informatica Marketplace erhalten Sie unter <http://www.informaticamarketplace.com>.

Informatica Velocity

Der Zugang zu Informatica Velocity erfolgt über <https://mysupport.informatica.com>. Informatica Velocity basiert auf der Praxiserfahrung aus Hunderten von Datenmanagementprojekten und umfasst das kollektive Wissen unserer Berater, die mit Unternehmen aus der ganzen Welt an der Planung, Entwicklung, Bereitstellung und Wartung erfolgreicher Datenmanagementlösungen gearbeitet haben. Wenn Sie Fragen, Anregungen oder Ideen zu Informatica Velocity haben, wenden Sie sich an die professionellen Informatica-Dienste unter ips@informatica.com.

Informatica – Weltweiter Kundensupport

Sie können sich telefonisch oder über den Online-Support an ein Kundensupport-Center wenden.

Der Online-Support erfordert einen Benutzernamen und ein Passwort. Sie erhalten einen Benutzernamen und ein Passwort unter <http://mysupport.informatica.com>.

Die Telefonnummern für den globalen Kundensupport von Informatica (Informatica Global Customer Support) finden Sie auf der Informatica-Website unter <http://www.informatica.com/us/services-and-training/support-services/global-support-centers/>.

KAPITEL 1

Neue Funktionen (10.0)

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Anwendungsdienste, 10](#)
- [Big Data, 14](#)
- [Business Glossary, 17](#)
- [Befehlszeilenprogramme, 20](#)
- [Konnektivität, 28](#)
- [Datentypen, 29](#)
- [Dokumentation, 31](#)
- [Domäne, 31](#)
- [Informatica Administrator , 32](#)
- [Informatica Analyst, 37](#)
- [Informatica Developer, 38](#)
- [Informatica Development Platform, 42](#)
- [Zuordnungen, 43](#)
- [Metadata Manager, 49](#)
- [PowerCenter, 52](#)
- [PowerExchange-Adapter, 53](#)
- [Referenzdaten, 55](#)
- [Regelspezifikationen, 56](#)
- [Sicherheit, 57](#)
- [Funktionen für die Umwahrungssprache, 58](#)
- [Umwandlungen , 59](#)
- [Arbeitsabläufe, 64](#)

Anwendungsdienste

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen für Anwendungsdienste in Version 10.0 erläutert.

Deaktivieren und Recycling von Anwendungsdiensten

Ab Version 10.0 stehen die folgenden neuen Funktionen für das Deaktivieren und Recycling von Anwendungsdiensten zur Verfügung:

Geplant- oder Ungeplant-Hinweise

Wenn Sie aus dem Administrator Tool einen Anwendungsdienst deaktivieren oder recyceln, können Sie angeben, ob die Aktion geplant oder ungeplant erfolgt ist. Geplant- oder Ungeplant-Hinweise erscheinen in der **Befehlshistorie** und in den **Ereignisbereichen** der **Domänenansicht** auf der Registerkarte **Verwalten**.

Kommentare

Wenn Sie aus dem Administrator Tool einen Anwendungsdienst deaktivieren oder recyceln, können Sie darüber hinaus auch Kommentare über die Aktion eingeben. Kommentare erscheinen in der **Befehlshistorie** und in den **Ereignisbereichen** der **Domänenansicht** auf der Registerkarte **Verwalten**.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0 Anwendungsdienst-Handbuch*.

Datenintegrationsdienst

In diesem Abschnitt werden die neuen Funktionen des Datenintegrationsdiensts in Version 10.0 erläutert.

Architektur

Ab Version 10.0 enthält der Datenintegrationsdienst die folgenden Komponententypen:

Dienstkomponenten

Dienstkomponenten umfassen Module zur Verwaltung der Anfragen von Client-Tools, den logischen Data Transformation Manager (LDTM) zur Joboptimierung und Jobkompilierung sowie Verwaltungsdienste für die Anwendungsbereitstellung und den Anwendungscache. Die Dienstkomponenten werden innerhalb des Datenintegrationsdienstprozesses ausgeführt. Der Datenintegrationsdienstprozess muss auf einem Knoten mit der Dienstrolle ausgeführt werden.

Berechnungskomponente

Als Berechnungskomponente des Datenintegrationsdiensts fungiert der Ausführungs-DTM (Data Transformation Manager). Der DTM extrahiert, lädt und wandelt Daten um, um einen Datenumwandlungsjob abzuschließen. Der DTM muss auf einem Knoten mit der Berechnungsrolle ausgeführt werden.

Wenn der Datenintegrationsdienst auf einem Einzelknoten ausgeführt wird, werden die Dienst- und Berechnungskomponenten des Datenintegrationsdiensts auf demselben Knoten ausgeführt. Der Knoten muss sowohl über die Dienst- als auch über die Berechnungsrolle verfügen.

Wenn der Datenintegrationsdienst in einem Gitter ausgeführt wird, können die Dienstkomponente und die Berechnungskomponente des Datenintegrationsdiensts abhängig von der Gitterkonfiguration und den Knotenrollen auf demselben Knoten oder auf verschiedenen Knoten ausgeführt werden. Wenn Sie ein Datenintegrationsdienst-Gitter so konfigurieren, dass es Jobs in separaten Remoteprozessen ausführt, können die Knoten im Gitter eine Kombination aus den Rollen „Nur Dienst“, „Nur Berechnung“ oder „Dienst und Berechnung“ aufweisen. Einige Knoten im Gitter führen die Dienstprozesse aus, andere Knoten führen Mappings aus.

Weitere Informationen über Datenintegrationsdienst-Komponenten finden Sie im Kapitel „Datenintegrationsdienst - Architektur“ im *Handbuch für Informatica 10.0-Anwendungsdienste*.

Richtlinie für die DTM-Ressourcenzuweisung

Ab Version 10.0 legt die Richtlinie für die Ressourcenzuweisung von Data Transformation Manager fest, wie die CPU-Ressourcen für Aufgaben zugewiesen werden. DTM nutzt eine bedarfsorientierte Ressourcenzuweisungsrichtlinie, um CPU-Ressourcen zuzuweisen.

Weitere Informationen über die Richtlinie für die DTM-Ressourcenzuweisung finden Sie im Kapitel „Datenintegrationsdienst - Architektur“ im *Handbuch für Informatica 10.0-Anwendungsdienste*.

ASCII-Datenverschiebungsmodus

Ab Version 10.0 legt die logische Data Transformation Manager-Komponente (LDTM-Komponente) des Datenintegrationsdiensts fest, ob der ASCII- oder Unicode-Datenverschiebungsmodus für Mappings verwendet wird, die aus einer Einfachdatei oder einer relationalen Datenquelle lesen. LDTM legt den Datenverschiebungsmodus basierend auf den Zeichensätzen fest, die vom Mapping verarbeitet werden. Wenn ein Mapping alle ASCII-Daten verarbeitet, wählt LDTM den ASCII-Modus. Im ASCII-Modus nutzt der Datenintegrationsdienst 1 Byte zum Speichern jedes Zeichens und kann damit zur Optimierung der Mapping-Leistung beitragen. Im Unicode-Modus nutzt der Dienst 2 Byte für jedes Zeichen.

Weitere Informationen über den Datenverschiebungsmodus finden Sie im Kapitel „Datenintegrationsdienst - Architektur“ im *Handbuch für Informatica 10.0-Anwendungsdienste*.

Maximieren des Parallelismus für Profile

Ab Version 10.0 können Sie den Datenintegrationsdienst so einrichten, dass beim Ausführen eines Spaltenprofils und beim Durchführen einer Datendomänenerkennung der Parallelismus maximiert wird, wenn Sie über die Partitionierungsoption verfügen. Wenn Sie den Parallelismus maximieren, teilt der Datenintegrationsdienst die Profiling-Daten in Partitionen auf und verwendet mehrere Threads zum gleichzeitigen Bearbeiten der Partitionen. Wenn der Datenintegrationsdienst zusätzliche Threads verwendet, kann der Dienst die Profiling-Leistung optimieren.

Weitere Informationen über das Maximieren des Parallelismus finden Sie im Kapitel „Datenintegrationsdienst – Verwaltung“ im *Handbuch für Informatica 10.0-Anwendungsdienste*.

Mehrere Cache-, Ziel- und temporäre Verzeichnisse

Ab Version 10.0 können Sie mehrere Verzeichnisse für die folgenden Eigenschaften des Datenintegrationsdiensts konfigurieren:

Cache-Verzeichnis

Konfigurieren Sie mehrere Cache-Verzeichnisse, um die Leistung während der Cache-Partitionierung für Aggregator-, Joiner- oder Rangumwandlungen zu optimieren.

Zielverzeichnis

Konfigurieren Sie mehrere Zielverzeichnisse zur Leistungsoptimierung für die Schreibvorgänge von mehreren Partitionen in ein Einfachdateiziel.

Temporäre Verzeichnisse

Konfigurieren Sie mehrere temporäre Verzeichnisse, um die Leistung während der Cache-Partitionierung für Sortiererumwandlungen zu optimieren.

Weitere Informationen über das Optimieren von Caches und Zielverzeichnissen für die Partitionierung finden Sie im Kapitel „Datenintegrationsdienst – Verwaltung“ im *Handbuch für Informatica 10.0-Anwendungsdienste*.

Modellrepository-Dienst

In diesem Abschnitt werden die neuen Modellrepository-Dienst-Funktionen in Version 10.0 erläutert.

Unterstützung von Versionsverwaltungssystemen

Ab Version 10.0 können Sie das Modellrepository in ein unterstütztes Versionsverwaltungssystem integrieren. Wenn das Modellrepository in ein Versionsverwaltungssystem integriert ist, verhindert die Versionsverwaltung, dass Objekte von anderen Mitgliedern des Entwicklungsteams überschrieben werden. Sie können Objekte aus- und einchecken, historische Versionen von Objekten anzeigen und abrufen, ein Auschecken rückgängig machen und ein ausgechecktes Objekt einem anderen Benutzer zuweisen.

Sie können das Modellrepository in die folgenden Versionsverwaltungssysteme integrieren:

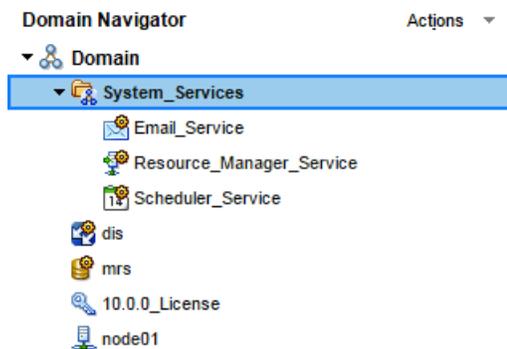
- Perforce
- Subversion

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Modellrepository-Dienst“ im *Informatica 10.0 Anwendungsdienst-Handbuch*.

Systemdienste

Ab Version 10.0 enthält die Domäne Systemdienste. Ein Systemdienst ist ein Anwendungsdienst, der in der Domäne eine einzelne Instanz haben kann. Systemdienste werden automatisch erstellt, wenn Sie die Domäne erstellen oder ein Upgrade vornehmen. Systemdienste können aktiviert, deaktiviert und konfiguriert werden.

Das folgende Beispiel zeigt den Ordner „Systemdienste“ im Domänen-Navigator:



Die Domäne enthält folgende Systemdienste:

E-Mail-Dienst

Der E-Mail-Dienst sendet per E-Mail Benachrichtigungen für Unternehmensglossare und Arbeitsabläufe. Aktivieren Sie den E-Mail-Dienst, damit Benutzer E-Mail-Benachrichtigungen konfigurieren können.

Der E-Mail-Dienst sendet per E-Mail folgende Benachrichtigungen aus:

- Business Glossary-Benachrichtigungen
- Arbeitsablaufbenachrichtigungen. Arbeitsablaufbenachrichtigungen sind E-Mails, die von Human-Tasks und Benachrichtigungsaufgaben in Arbeitsläufen im Datenintegrationsdienst versendet werden.

Ressourcenmanager-Dienst

Der Ressourcenmanager-Dienst verwaltet Rechenressourcen in der Domäne und versendet Jobs, um optimale Leistungs- und Skalierbarkeitsergebnisse zu erzielen. Der Ressourcenmanager-Dienst sammelt Informationen über Knoten mit der Berechnungsrolle. Der Dienst gleicht die Jobanforderungen mit der

Ressourcenverfügbarkeit ab und ermittelt so den besten Berechnungsknoten für die Ausführung des Jobs.

Aktivieren Sie den Ressourcenmanager-Dienst, wenn Sie ein Datenintegrationsdienst-Gitter für die Ausführung von Jobs in getrennten Remoteprozessen konfigurieren.

Scheduler-Dienst

Der Scheduler-Dienst verwaltet Zeitpläne für bereitgestellte Zuordnungs- und Arbeitsablauf-Jobs in der Domäne.

Aktivieren Sie den Scheduler-Dienst, wenn Sie Zeitpläne erstellen, ihnen Jobs zuordnen und geplante Jobs ausführen möchten.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Systemdienste“ im *Informatica 10.0 Anwendungsdienst-Handbuch*.

Big Data

In diesem Abschnitt werden neue Big Data-Funktionen in Version 10.0 erläutert.

Big Data Management Configuration-Dienstprogramm

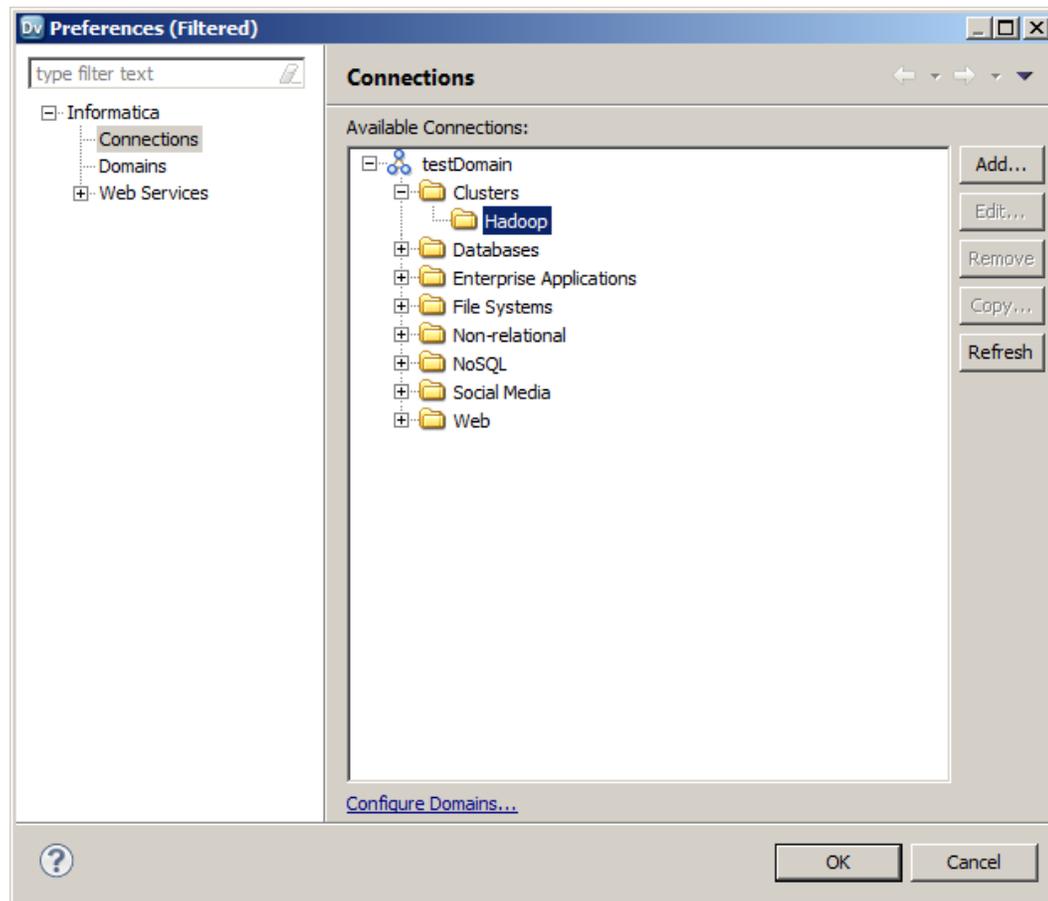
Ab Version 10.0 können Sie das Big Data Management Configuration-Dienstprogramm verwenden, um einen Teil des Konfigurationsprozesses für Big Data-Management zu automatisieren.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0 Big Data Management-Installations- und Konfigurationshandbuch*.

Hadoop-Verbindung

Ab Version 10.0 müssen Sie eine Hadoop-Verbindung konfigurieren, wenn Sie ein Mapping in der Hadoop-Umgebung ausführen. Sie können die Hadoop-Verbindung bearbeiten, um Laufzeiteigenschaften für die Hadoop-Umgebung zu konfigurieren. Die Laufzeiteigenschaften umfassen Eigenschaften für die Hive- und Blaze-Engine.

Die folgende Abbildung zeigt die Hadoop-Verbindung als Verbindung vom Clustertyp:



Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Verbindungen“ im *Informatica 10.0 Big Data Management-Handbuch*.

Hadoop-Ökosystem

Ab Version 10.0 unterstützt Informatica die folgenden Big Data-Funktionen und -Erweiterungen für das Hadoop-Ökosystem

Hadoop-Cluster auf Amazon EC2

Sie können Daten aus Hortonworks HDP-Clustern lesen, die auf Amazon EC2 bereitgestellt sind, und darin auch Daten schreiben.

Hadoop-Distributionen

Sie können eine Verbindung mit Hadoop-Clustern herstellen, die mit den folgenden Hadoop-Distributionen laufen:

- Cloudera CDH 5.4
- MapR 4.0.2 mit MapReduce 1 und MapReduce 2

Hive on Tez

Sie können Hive on Tez als Ausführungs-Engine für Hadoop-Cluster nutzen, die mit Hortonworks HDP laufen.

Kerberos-Authentifizierung

Sie können Microsoft Active Directory als Schlüsselverteilungszentrum für Cloudera CDH- und Hortonworks HDP Hadoop-Cluster verwenden.

Parameter für Big Data

Ab Version 10.0 können große Parameter verwendet werden, um folgende zusätzliche Eigenschaften für Big Data darzustellen:

- Komplexe Dateiquellen und Dateiziele
- Komplexe Dateiquellen und Dateiziele auf HDFS
- Einfachdateiquellen und -ziele auf HDFS
- HB-Quellen und -Ziele
- Hive-Quellen
- Hive-Ziele in der Hadoop-Umgebung
- Laufzeitumgebung

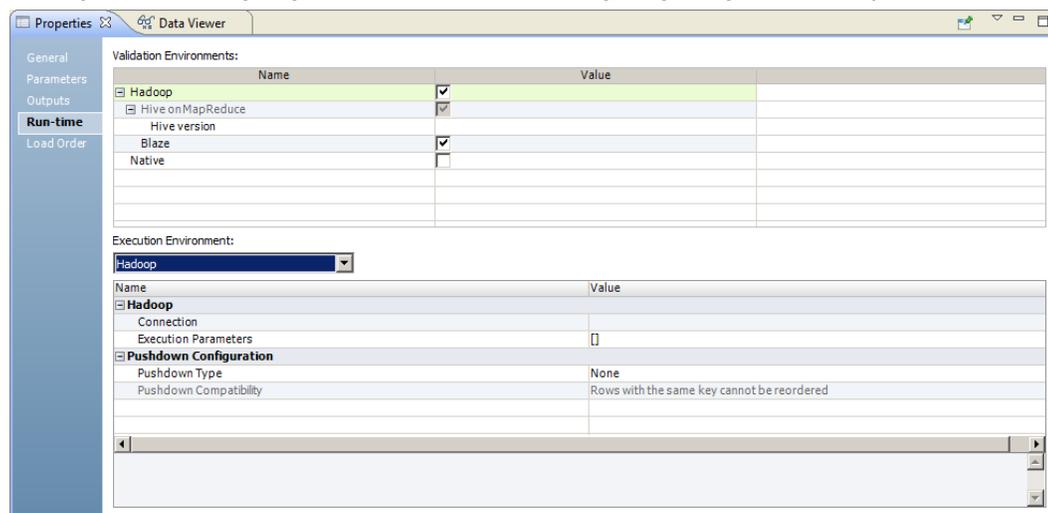
Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Zuordnungen in einer Hadoop-Umgebung“ im *Informatica 10.0 Big Data Management-Handbuch*.

Laufzeit- und Validierungsumgebungen

Ab Version 10.0 können Sie die Hadoop-Umgebung auswählen, um Zuordnungen aus dem Hadoop-Cluster auszuführen. Wenn Sie die Hadoop-Umgebung auswählen, können Sie auch die Hive- oder Blaze-Engine auswählen, um die Zuordnungslogik in den Hadoop-Cluster zu verschieben. Die Blaze-Engine ist eine von Informatica entwickelte Engine für die verteilte Verarbeitung auf Hadoop.

Wenn Sie eine Zuordnung in der Hadoop-Umgebung ausführen, müssen Sie eine Hadoop-Verbindung für die Zuordnung konfigurieren. Validieren Sie die Zuordnung, um sicherzustellen, dass sie die Zuordnungslogik in Hadoop verschieben können. Nachdem Sie eine Zuordnung für die Hadoop-Umgebung validiert haben, können Sie die Zuordnung ausführen.

Die folgende Abbildung zeigt die Laufzeit- und Validierungsumgebungen für Hadoop:



Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Zuordnungen in einer Hadoop-Umgebung“ im *Informatica 10.0 Big Data Management-Handbuch*.

Business Glossary

In diesem Abschnitt werden neue Business Glossary-Funktionen in Version 10.0 erläutert.

Genehmigungsarbeitsablauf

Ab Version 10.0 können Datenverwalter Glossarobjekte nach einem Abstimmungsvorgang veröffentlichen. Nachdem der Glossaradministrator den Genehmigungsarbeitsablauf für ein Glossar konfiguriert hat, muss der Datenverwalter alle Objekte in diesem Glossar über einen Abstimmungsvorgang veröffentlichen oder ablehnen. Der Glossaradministrator kann bis zu zwei Genehmigungsstufen konfigurieren. Die Genehmiger können die Objektänderungen genehmigen, zurückweisen oder keine Stimme abgeben. Abhängig vom Abstimmungsergebnis veröffentlicht der Datenverwalter das Objekt oder nicht.

Glossarobjekte, die nach einem Genehmigungsarbeitsablauf veröffentlicht werden, verfügen über die neue Registerkarte **Abstimmungshistorie** im Audit-Trail. Diese Registerkarte zeigt die Details über den Genehmigungsarbeitsablauf.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Genehmigungsarbeitsablauf“ im *Informatica 10.0 Business Glossary-Handbuch*.

Anhänge für Glossarobjekte

Ab Version 10.0 können Sie Glossarobjekten Anhänge hinzufügen. Referenzbenutzer können die Anhänge sehen, wenn sie die Glossarobjekte im **Glossary**-Arbeitsbereich öffnen.

Weitere Informationen über Objektanhänge finden Sie im Kapitel „Glossarinhaltsverwaltung“ im *Informatica 10.0 Business Glossary-Handbuch*. Weitere Informationen über die Konfiguration des Anhängeverzeichnisses finden Sie im Kapitel „Analyst-Dienst“ im *Handbuch für Informatica-Anwendungsdienste*.

Datentyp „Lange Zeichenfolge“

Ab Version 10.0 können Sie eine benutzerdefinierte Eigenschaft erstellen, die den Datentyp „Lange Zeichenfolge“ hat. Der Datentyp „Lange Zeichenfolge“ hat keine Begrenzung der Anzahl von Zeichen, die Content-Manager benutzen können, wenn Sie einem Feld Inhalte zufügen.

Weitere Informationen über den Datentyp „Lange Zeichenfolge“ finden Sie im Kapitel „Glossarinhaltsverwaltung“ im *Informatica 10.0 Business Glossary-Handbuch*.

Unterstützung für Rich-Text

Ab Version 10.0 können Datenverwalter Inhalt als Rich-Text formatieren, wenn sie Standard-Objekteigenschaften wie beispielsweise **Beschreibung**, **Verwendungskontext** und **Beispiel** konfigurieren. Benutzerdefinierte Eigenschaften, die den Datentyp „Lange Zeichenfolge“ haben, unterstützen ebenfalls Rich-Text.

Datenverwalter können den Text folgendermaßen formatieren:

- Text fett, kursiv oder durch Unterstreichung hervorheben
- Schriftart und Schriftfarbe ändern
- Sortierte oder nicht sortierte Liste hinzufügen
- Vordefinierte Stile verwenden
- Fügen Sie interne und externe Links zum Text ein.

Weitere Informationen über Rich-Text finden Sie im Kapitel „Glossarinhaltsverwaltung“ im *Informatica 10.0 Business Glossary-Handbuch*.

Verbesserungen für Import und Export

Ab Version 10.0 können Sie wählen, Unternehmensglossare mit oder ohne verknüpfte Objekte aus anderen Glossaren, Anhängen und dem Audit-Verlauf zu importieren oder zu exportieren.

Optional können Sie wählen, die Importaufgabe im Hintergrund auszuführen. Während das Analyst Tool Glossare im Hintergrund importiert, können Sie andere Aufgaben ausführen. Nachdem der Import abgeschlossen ist, sendet Ihnen das Analyst Tool eine Benachrichtigung.

Im letzten Schritt des Importassistenten zeigt das Analyst Tool jetzt eine erweiterte Übersicht und Optionen für die Konfliktlösung.

Weitere Informationen über die Verbesserungen bei Import und Export finden Sie im Kapitel „Glossar-Administration“ im *Informatica 10.0 Business Glossary-Handbuch*.

E-Mail-Benachrichtigungen

Ab Version 10.0 können Sie festlegen, dass Sie Benachrichtigungen über E-Mail erhalten. Sie erhalten weiterhin Benachrichtigungen im Analyst Tool. Sie können die E-Mail-Benachrichtigungseinstellungen im Arbeitsbereich **Glossareinstellungen** konfigurieren.

Weitere Informationen über E-Mail-Benachrichtigungen finden Sie im Kapitel „Suchen des Glossarinhalts“ im *Informatica 10.0 Business Glossary-Handbuch*.

Erweiterung für Beziehungsansichtsdiagramm

Ab Version 10.0 verfügt das Beziehungsansichtsdiagramm über die folgenden Erweiterungen:

Vollständige Asset-Namen anzeigen

Es gibt eine Option zum Anzeigen des vollständigen Asset-Namens und Beziehungsnamens im Beziehungsansichtsdiagramm. Das Analyst Tool schneidet standardmäßig Asset- und Beziehungsnamen ab, die länger als 200 Zeichen sind.

Assets suchen

Sie können Assets suchen, die im Beziehungsansichtsdiagramm angezeigt werden.

Knoten erweitern und reduzieren

Sie können einen Knoten zum Ausblenden oder Anzeigen von Assets im Knoten erweitern oder reduzieren.

Arbeitsfläche schwenken

Sie können auf die Arbeitsfläche der Beziehungsansicht klicken, um die Arbeitsfläche zu schwenken und Assets anzuzeigen.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel über das Suchen nach Glossarinhalten im *Informatica 10.0 Business Glossary-Handbuch*.

Analyst Tool-Berechtigungen

Ab Version 10.0 können Sie Benutzern die Berechtigung zuweisen, veröffentlichte Glossarobjekte im Administrator Tool anzuzeigen. Die Erteilung der Berechtigung **Glossare anzeigen** im Administrator Tool entspricht der Erteilung von Leseberechtigungen für Glossare und veröffentlichte Glossarobjekte im Arbeitsbereich **Glossarsicherheit** des Analyst Tools.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0-Sicherheitshandbuch*.

Verknüpfungen von Geschäftsbegriffen

Ab Version 10.0 können Sie Profile mit Geschäftsbegriffen verknüpfen. Das Analyst Tool bietet einen Hyperlink zu verknüpften technischen Objekten und Datenobjekten. Das Analyst Tool öffnet die Datenobjekte in ihren jeweiligen Arbeitsbereichen, wenn Sie auf den Hyperlink klicken.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0 Business Glossary-Handbuch*.

Glossarsicherheit

Ab Version 10.0 enthält das Analyst Tool folgende Verbesserungen der Glossarsicherheit:

Benutzeroberfläche für die Glossarsicherheit

Die Arbeitsbereichansicht **Glossarsicherheit** zeigt die Anzahl der Rollen, Benutzer und Gruppen an.

Assistent für Berechtigungen und Rechte

Wenn Sie im Arbeitsbereich **Glossarsicherheit** den Assistenten verwenden, um Benutzern Berechtigungen oder Rechte zu erteilen, können Sie Glossarobjekte nach Kategorie und Typ sortieren. Sie können jetzt auch in einem Massenvorgang Lese- und Schreibberechtigungen für einen Benutzer allen Objekten zuweisen.

Objektansicht

Ab Version 10.0 werden in der Objektansicht auch die Anzahl von Anhängen und der Name des Glossars angezeigt, in dem das Objekt enthalten ist.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Einführung in Business Glossary“ im *Informatica 10.0 Business Glossary-Handbuch*.

Standardgenehmiger

Ab Version 10.0 kann der Dienstadministrator die Standard-Genehmiger für ein Glossar konfigurieren. Nur die Standard-Genehmiger, die vom Dienstadministrator festgelegt werden, erhalten Benachrichtigungen während des normalen Genehmigungsprozesses oder können an der Abstimmung der Ebene 1 während des erweiterten Genehmigungsarbeitsablaufs teilnehmen.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Glossar-Administration“ im *Informatica 10.0 Business Glossary-Handbuch*.

Befehlszeilenprogramme

In diesem Abschnitt werden neue und geänderte Befehle in Version 10.0 beschrieben.

infacmd bg-Befehl

In der folgenden Tabelle wird ein neuer infacmd bg-Befehl beschrieben:

Befehl	Beschreibung
upgradeRepository	Führt ein Upgrade der Business Glossary-Daten im Modellrepository durch. Führen Sie diesen Befehl aus, nachdem Sie ein Upgrade der Domäne vorgenommen haben.

infacmd dis-Befehle

In der folgenden Tabelle werden neue infacmd dis-Befehle beschrieben:

Befehl	Beschreibung
addParameterSetEntries	Fügt Einträge zu einem Parametersatz für ein Mapping oder einen Arbeitsablauf hinzu, der als Anwendung bereitgestellt wird.
deleteParameterSetEntries	Löscht Einträge aus einem Parametersatz für ein Mapping oder einen Arbeitsablauf, der als Anwendung bereitgestellt wird. Sie können bestimmte oder alle Einträge in einem Parametersatz löschen.
listApplicationObjects	Listet die Objekte auf, die eine Anwendung enthält.
listComputeOptions	Listet Datenintegrationsdienst-Eigenschaften für einen Knoten mit der Berechnungsrolle auf.
listParameterSetEntries	Listet die Einträge in einem Parametersatz auf.
listParameterSets	Listet die Parametersätze in einer Anwendung auf.
updateComputeOptions	Aktualisiert Datenintegrationsdienst-Eigenschaften für einen Knoten mit der Berechnungsrolle. Verwenden Sie den Befehl, um Datenintegrationsdienst-Eigenschaften für einen bestimmten Berechnungsknoten zu überschreiben.
updateParameterSetEntries	Aktualisiert Einträge in einem Parametersatz für ein Mapping oder einen Arbeitsablauf in einer Anwendung. Geben Sie getrennt durch Leerzeichen die Parameter-Name-Wertpaare ein, die aktualisiert werden sollen.
stopBlazeService	Stoppt die Komponenten der Blaze-Engine.

In der folgenden Tabelle werden Änderungen an den infacmd dis-Befehlsoptionen beschrieben:

Befehl	Beschreibung
UpdateServiceOptions	<p>Die folgenden Optionen wurden für die Speicherzuordnung hinzugefügt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - MappingServiceOptions.MaxMemPerRequest - ProfilingServiceOptions.MaxMemPerRequest - SQLServiceOptions.MaxMemPerRequest - WSServiceOptions.MaxMemPerRequest <p>Verwenden Sie diese Optionen, um die maximale Speichermenge in Byte anzugeben, die der Datenintegrationsdienst für ein Mapping, ein Profil, einen SQL-Dienst oder eine Webdienstanforderung zuordnen kann.</p> <p>Die folgenden Optionen wurden für Arbeitsablaufvorgänge hinzugefügt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Modules.WorkflowOrchestrationService <p>Verwenden Sie die Option, um das Modul zu aktivieren bzw. zu deaktivieren, das Arbeitsabläufe ausführt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - WorkflowOrchestrationServiceOptions.DBName <p>Verwenden Sie die Option, um den Verbindungsnamen der Datenbank anzugeben, die Laufzeit-Metadaten für Arbeitsabläufe speichert.</p> <p>Die ExecutionOptions.OutOfProcessExecution-Option kann auf folgende Werte gesetzt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - IN_PROCESS. Führt Jobs im Datenintegrationsdienstprozess aus. - OUT_OF_PROCESS. Führt Jobs in separaten DTM-Prozessen auf dem lokalen Knoten aus. - OUT_OF_PROCESS_REMOTE. Führt Jobs in separaten DTM-Prozessen auf Remoteknoten aus. <p>Bisher konnte die Option auf TRUE (IN_PROCESS) oder FALSE (OUT_OF_PROCESS) gesetzt werden.</p> <p>Die folgenden Optionen wurden aus dem UpdateServiceProcessOptions-Befehl in den UpdateServiceOptions-Befehl verschoben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ExecutionOptions.MaxExecutionPoolSize - ExecutionOptions.MaxMemorySize - ExecutionOptions.MaxMappingParallelism - ExecutionOptions.DisHadoopPrincipal - ExecutionOptions.DisHadoopKeytab - ExecutionOptions.TemporaryDirectories - ExecutionOptions.DisHomeDirectory - ExecutionOptions.CacheDirectory - ExecutionOptions.SourceDirectory - ExecutionOptions.TargetDirectory - ExecutionOptions.RejectFilesDirectory - ExecutionOptions.HadoopInfaHomeDir - ExecutionOptions.HadoopDistributionDir - ExecutionOptions.DisHadoopDistributionDir <p>Die folgenden E-Mail-Serveroptionen wurden in den isp UpdateSMTPOptions-Befehl für Scorecard-Benachrichtigungen verschoben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - EmailServerOptions.SMTPServerHost - EmailServerOptions.SMTPServerPort - EmailServerOptions.SMTPServerUser - EmailServerOptions.SMTPServerPassword - EmailServerOptions.SenderEmailId <p>Die folgenden E-Mail-Serveroptionen wurden für Scorecard-Benachrichtigungen entfernt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - EmailServerOptions.SMTPSwitchAuthenticationOn - EmailServerOptions.SMTPSwitchTLSOn - EmailServerOptions.SMTPSwitchSSLon <p>Die folgenden E-Mail-Serveroptionen wurden in den es UpdateSMTPOptions-Befehl für Arbeitsablauf-Benachrichtigungen verschoben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - EmailServerOptions.SMTPServerHost

Befehl	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> - EmailServerOptions.SMTPServerPort - EmailServerOptions.SMTPServerUser - EmailServerOptions.SMTPServerPassword - EmailServerOptions.SMTPSwitchAuthenticationOn - EmailServerOptions.SenderEmailId - EmailServerOptions.SMTPSwitchTLSOn - EmailServerOptions.SMTPSwitchSSLOn <p>Die folgenden E-Mail-Serveroptionen wurden entfernt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - EmailServerOptions.SMTPServerConnectionTimeout - EmailServerOptions.SMTPServerCommunicationTimeout <p>Die folgenden Optionen wurden für Arbeitsablaufvorgänge entfernt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - HumanTaskServiceOptions.HTConnectionName - Modules.HumanTaskService - Modules.WorkflowService - WorkflowServiceOptions.HTDataIntegrationServiceName
UpdateServiceProcessOptions	Die ExecutionOptions.MaxSessionSize-Option ist obsolet. Die verbleibenden Ausführungsoptionen wurden in den UpdateServiceOptions-Befehl verschoben.

infacmd es-Befehle

Das neue infacmd es-Programm verwaltet den E-Mail-Dienst.

In der folgenden Tabelle werden die neuen infacmd es-Befehle beschrieben:

Befehl	Beschreibung
ListServiceOptions	Gibt eine Liste von Eigenschaften zurück, die für den E-Mail-Dienst konfiguriert sind.
UpdateServiceOptions	Aktualisiert die E-Mail-Dienst-Eigenschaften.
UpdateSMTPOptions	Aktualisiert die E-Mail-Server-Eigenschaften für den E-Mail-Dienst.

infacmd hts-Befehle

Alle infacmd hts-Befehle sind obsolet.

Die folgende Tabelle beschreibt die obsoleten infacmd hts-Befehle und zeigt die Befehle, die Sie verwenden können, um die entsprechenden Aktionen in Version 10.0 auszuführen:

Befehl	Beschreibung
CreateDB	Erstellt die Datenbanktabellen, die Laufzeit-Metadaten für Human-Tasks speichern. In Version 10.0 werden alle Laufzeit-Metadaten für Arbeitsabläufe in einem gemeinsamen Tabellensatz gespeichert. Verwenden Sie infacmd wfs CreateTablees, um die Arbeitsablauf-Metadaten-Tabellen zu erstellen.
DropDB	Löscht die Datenbanktabellen, die Laufzeit-Metadaten für Human-Tasks speichern. In Version 10.0 werden alle Laufzeit-Metadaten für Arbeitsabläufe in einem gemeinsamen Tabellensatz gespeichert. Verwenden Sie infacmd wfs DropTables, um die Arbeitsablauf-Metadaten-Tabellen zu löschen.
Beenden	Stoppt eine Human-Task und leitet die Datensätze, die von der Aufgabe identifiziert werden, an die nächste Stufe im Arbeitsablauf weiter. Verwenden Sie infacmd wfs BulkComplete, um eine Human-Task zu stoppen und die Datensätze, die von der Aufgabe identifiziert werden, an die nächste Stufe im Arbeitsablauf weiterzureichen.

infacmd isp-Befehle

In der folgenden Tabelle werden neue infacmd isp-Befehle beschrieben:

Befehl	Beschreibung
GetSystemLogDirectory	Druckt das Systemprotokollverzeichnis.
ListNodeRoles	Listet alle Rollen auf einem Knoten in der Domäne auf.
UpdateNodeRole	Aktualisiert die Rolle auf einem Knoten in der Domäne. Sie können die Dienst- oder Berechnungsrolle auf einem Knoten aktivieren oder deaktivieren.

In der folgenden Tabelle werden Änderungen an den infacmd isp- Befehlsoptionen beschrieben:

Befehl	Beschreibung
AddDomainNode	Die folgenden Optionen wurden hinzugefügt: - EnableServiceRole - EnableComputeRole Verwenden Sie diese Optionen, um die Dienstrolle oder die Berechnungsrolle auf einem Knoten zu aktivieren, wenn Sie den Knoten der Domäne hinzufügen.
AddNodeResource	Die folgenden Optionen wurden hinzugefügt: - ResourceCategory. Verwenden Sie diese Option, um festzulegen, dass die Ressource für den PowerCenter-Integrationsdienst gilt. - ResourceValue. Diese Option ist für die zukünftige Verwendung reserviert.
CreateConnection	Die Verbindungsoptionen für die Hadoop-Verbindung werden hinzugefügt.
DisableNodeResource, EnableNodeResource, ListNodeResources und RemoveNodeResource	Die ResourceCategory-Option wurde hinzugefügt. Verwenden Sie diese Option, um festzulegen, dass die Ressource für den PowerCenter-Integrationsdienst gilt.

Befehl	Beschreibung
GetLog	Die folgenden Dienstypen wurden für die ServiceType-Option hinzugefügt: <ul style="list-style-type: none"> - ES. E-Mail-Dienst - SCH. Scheduler-Dienst - RMS. Ressourcenmanager-Dienst
GetNodeName	Die OutputFile-Option wurde hinzugefügt. Verwenden Sie diese Option mit einem Dateinamen und einem Pfad, um den Knotennamen in eine Datei auszugeben.
ListNodes	Die NodeRole-Option wurde hinzugefügt. Verwenden Sie diese Option, um Knoten mit einer bestimmten Rolle aufzulisten.
ListServices	Die folgenden Dienstypen wurden für die ServiceType-Option hinzugefügt: <ul style="list-style-type: none"> - ES. E-Mail-Dienst - SCH. Scheduler-Dienst - RMS. Ressourcenmanager-Dienst
PurgeMonitoring	Die NumDaysToRetainDetailedStat-Option wurde hinzugefügt. Verwenden Sie diese Option, um die Anzahl der Tage detaillierter historischer Daten zu konfigurieren, die im Modellrepository aufbewahrt werden, wenn der Datenintegrationsdienst die Statistiken bereinigt.
UpdateMonitoringOptions	Die DetailedStatisticsExpiryTime-Option wurde hinzugefügt. Verwenden Sie diese Option, um zu konfigurieren, wann der Datenintegrationsdienst detaillierte Statistiken aus dem Modellrepository bereinigt. Die gültigen StatisticsExpiryTime-Werte wurden geändert. Der Minimalwert beträgt 0. Maximum ist 366. Standardwert ist 180.

infacmd mrs-Befehle

In der folgenden Tabelle werden die neuen infacmd-Befehle „mrs“ beschrieben:

Befehl	Beschreibung
CheckInObject	Checkt ein einzelnes ausgechecktes Objekt ein. Das Objekt wird in das Modellrepository eingecheckt.
CreateFolder	Erstellt einen Ordner in einem Projekt in einem Modellrepository.
CreateProject	Erstellt ein Projekt im Standard-Modellrepository.
DeleteFolder	Löscht einen Ordner aus einem Projekt im Modellrepository.
DeleteProject	Löscht ein Projekt aus einem Modellrepository.
ListCheckedOutObjects	Zeigt eine Liste von Objekten an, die von einem Benutzer ausgecheckt wurden.
ListFolders	Listet die Namen aller Ordner im angegebenen Projektordnerpfad auf.
ListLockedObjects	Zeigt eine Liste von Objekten an, die von einem Benutzer gesperrt wurden.
PopulateVCS	Synchronisiert das Modellrepository mit einem Versionsverwaltungssystem.
ReassignCheckedOutObject	Weist die Eigentümerschaft eines ausgecheckten Objekts einem anderen Benutzer neu zu.

Befehl	Beschreibung
RenameFolder	Benennt einen Ordner in einem Projekt um.
UndoCheckout	Keht das Auschecken eines Modellrepository-Objekts um.
UnlockObject	Entsperrt ein Modellrepository-Objekt, das von einem Benutzer gesperrt wurde.

In der folgenden Tabelle werden Änderungen an den infacmd mrs-Befehlsoptionen beschrieben:

Befehl	Beschreibung
UpdateServiceOptions	Die folgenden Optionen wurden hinzugefügt: <ul style="list-style-type: none"> - VCS.Host - VCS.Port - VCS.User - VCS.Password - VCS.Type - VCS.MRSPath Verwenden Sie diese Optionen, um die Versionsverwaltung für das Modellrepository zu konfigurieren.

infacmd ms-Befehle

In der folgenden Tabelle werden die neuen infacmd-Befehle „ms“ beschrieben:

Befehl	Beschreibung
GetRequestLog	Schreibt das Mapping-Protokoll in die angegebene Datei.
UpgradeMappingParameterFile	Wandelt eine Parameterdatei, die Sie in einer früheren Informatica-Version erstellt haben, in das Format einer Parameterdatei um, die für Informatica Version 10.0 gültig ist.

In der folgenden Tabelle werden aktualisierte infacmd ms-Befehlsoptionen beschrieben:

Befehl	Beschreibung
RunMapping	Die folgenden Optionen wurden hinzugefügt: <ul style="list-style-type: none"> - OptimizationLevel. Verwenden Sie diese Option, um die Optimierungsmethoden zu steuern, die der Datenintegrationsdienst auf ein Mapping anwendet. - PushdownType. Verwenden Sie diese Option, um den Pushdown-Typ zu steuern, den der Datenintegrationsdienst auf ein Mapping anwendet. - CustomProperties. Verwenden Sie diese Option, um auf Anforderung durch den globalen Kundensupport von Informatica benutzerdefinierte Eigenschaften für ein Mapping zu definieren.

infacmd rms-Befehle

Das neue infacmd rms-Programm verwaltet den Ressourcenmanager-Dienst.

In der folgenden Tabelle werden die neuen infacmd rms-Befehle beschrieben:

Befehl	Beschreibung
ListComputeNodeAttributes	Listet die überschriebenen Rechenknotenattribute für den angegebenen Knoten oder für alle Knoten auf.
ListServiceOptions	Listet die Eigenschaften für den Ressourcenmanagerdienst auf.
SetComputeNodeAttributes	Überschreibt die Rechenknotenattribute für den angegebenen Knoten.
UpdateServiceOptions	Aktualisiert die Eigenschaften des Ressourcenmanager-Diensts.

infacmd sch-Befehle

Das neue infacmd sch-Programm verwaltet den Scheduler-Dienst.

In der folgenden Tabelle werden die neuen infacmd sch-Befehle beschrieben:

Befehl	Beschreibung
CreateSchedule	Erstellt einen Zeitplan für einen oder mehrere bereitgestellte Mappings oder Arbeitsablaufobjekte.
DeleteSchedule	Löscht einen oder mehrere Zeitpläne.
ListSchedule	Gibt eine Liste von Jobs zurück, die mit dem Zeitplan ablaufen.
ListServiceOptions	Gibt eine Liste von Eigenschaften zurück, die für den Scheduler-Dienst konfiguriert sind.
ListServiceProcessOptions	Gibt eine Liste von Eigenschaften zurück, die für einen Scheduler-Dienstprozess konfiguriert sind.
PauseAll	Hält alle Zeitpläne an.
PauseSchedule	Hält einen Zeitplan an.
ResumeAll	Setzt alle Zeitpläne fort.
ResumeSchedule	Setzt einen Zeitplan fort.
UpdateSchedule	Aktualisiert eine Zeitplankonfiguration.
UpdateServiceOptions	Aktualisiert die Eigenschaften für den Scheduler-Dienst.
UpdateServiceProcessOptions	Aktualisiert die Eigenschaften für einen Scheduler-Dienstprozess.
Upgrade	Aktualisiert die Konfiguration des Scheduler-Diensts.

infacmd wfs-Befehle

In der folgenden Tabelle werden neue infacmd wfs-Befehle beschrieben:

Befehl	Beschreibung
BulkComplete	Stoppt Vorgänge für eine Human-Task und leitet die Datensätze, die von der Aufgabe identifiziert werden, an die nächste Stufe im Arbeitsablauf weiter.
CreateTables	Erstellt die Datenbanktabellen, die Laufzeit-Metadaten für Arbeitsabläufe speichern.
DropTables	Löscht die Datenbanktabellen, die Laufzeit-Metadaten für Arbeitsabläufe speichern.
ListMappingPersistedOutputs	Listet den Status jeder dauerhaften Mapping-Ausgabe für eine Mapping-Aufgabe auf, die der Befehl festlegt.
SetMappingPersistedOutputs	Aktualisiert die dauerhaften Mapping-Ausgaben für eine Mapping-Aufgabeninstanz, die Sie festgelegt haben, bzw. legt die dauerhaften Mapping-Ausgaben auf Nullwerte fest.
UpgradeParameterFile	Aktualisiert eine Parameterdatei, um zu überprüfen, ob die Parameterwerte in der Datei in der aktuellen Version gültig sind. Wenn Sie den Befehl ausführen, benennen Sie eine Parameterdatei, die aktualisiert werden soll, und legen eine Zieldatei fest, die die gültigen Parameterwerte aufnehmen soll.

In der folgenden Tabelle werden aktualisierte infacmd wfs-Befehle beschrieben:

Befehl	Beschreibung
abortWorkflow	Die RuntimeInstanceID-Option wurde in InstanceID umbenannt. Die Option bezeichnet die Arbeitsablaufinstanz, die abubrechen ist. Die Wait-Option wurde entfernt.
cancelWorkflow	Die RuntimeInstanceID-Option wurde in InstanceID umbenannt. Die Option bezeichnet die Arbeitsablaufinstanz, die abubrechen ist. Die Wait-Option wurde entfernt.
recoverWorkflow	Die RuntimeInstanceID-Option wurde in InstanceID umbenannt. Die Option bezeichnet die Arbeitsablaufinstanz, die wiederherzustellen ist. Die Wait-Option wurde entfernt.
startWorkflow	Die ParameterSet-Option wurde hinzugefügt. Die Option legt den Namen des Parametersatzes fest, den der Arbeitsablauf zur Laufzeit verwendet.

infasetup-Befehle

Die folgende Tabelle beschreibt die neue SystemLogDirectory-Option:

Befehl	Beschreibung
DefineDomain DefineGatewayNode DefineWorkerNode UpdateGatewayNode UpdateWorkerNode	Die SystemLogDirectory-Option wurde hinzugefügt. Verwenden Sie diese Option, um einen benutzerdefinierten Speicherort für Protokolle zuzuweisen.

Weitere Informationen finden Sie in der *Informatica 10.0-Befehlsreferenz*.

Konnektivität

In diesem Abschnitt werden neue Konnektivitätsfunktionen in Version 10.0 erläutert.

PowerCenter-Konnektivität

In diesem Abschnitt werden neue Konnektivitätsfunktionen in Version 10.0 erläutert.

Native Konnektivität zum Microsoft SQL Server

Ab Version 10.0 können Sie den DataDirect ODBC-Treiber für Microsoft SQL Server verwenden, um die native Konnektivität zu Microsoft SQL Server-Datenbanken von Unix-Computern zu konfigurieren.

Sie können den Verbindungsprovider auswählen, den Sie für eine Verbindung zur Microsoft SQL-Serverdatenbank nutzen möchten. Sie können den Verbindungstyp ODBC oder OLE DB auswählen. Sie können den Integrationsdienst auch für die Verwendung des Datenquellennamens (DSN) für die Verbindung einrichten. Außerdem können Sie die NTLM-Authentifizierung verwenden, um den Benutzer zu identifizieren, der eine Verbindung mit Microsoft SQL Server aufnimmt.

Weitere Informationen über die Konfiguration nativer Konnektivität finden Sie im Anhang „Verbinden zu Datenbanken unter UNIX“ im *Informatica 10.0-Installations- und Konfigurationshandbuch*.

Verbindungswechsel

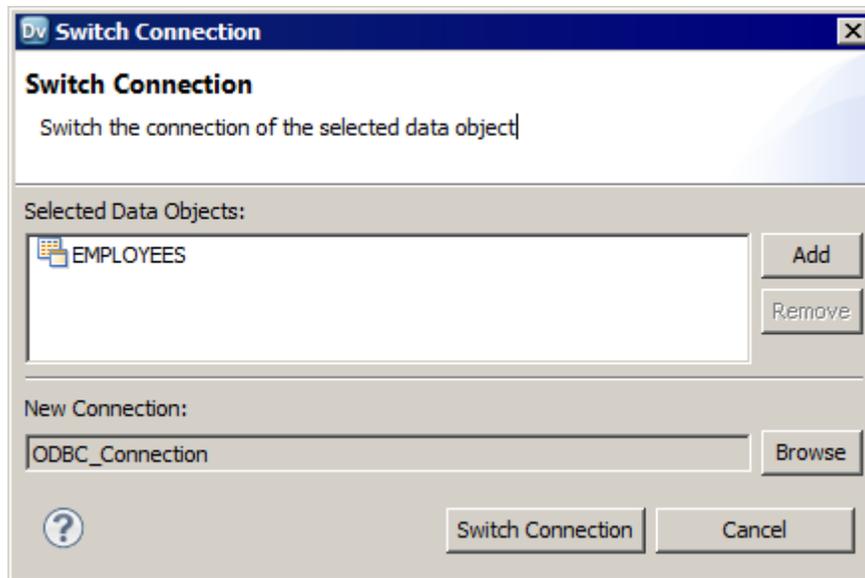
Ab Version 10.0 können Sie im Developer Tool die Verbindung eines relationalen Datenobjekts oder eines benutzerdefinierten Datenobjekts wechseln, um eine andere Verbindung zu einer relationalen Datenbank zu benutzen. Nachdem Sie die Verbindung gewechselt haben, aktualisiert das Developer Tool die Verbindungsdetails für das Datenobjekt in allen Lese-, Schreib- und Lookup-Umwandlungen, die auf dem Datenobjekt basieren. Es kann sinnvoll sein, eine Verbindung zu wechseln, wenn Sie von einer Datenbank zu einer anderen migrieren und gleichzeitig die bestehenden Mappings aktualisieren möchten, damit diese die neue Verbindung nutzen.

Sie können eine Verbindung zu einem der folgenden Verbindungstypen wechseln:

- IBM DB2
- Microsoft SQL Server

- ODBC
- Oracle

Die folgende Abbildung zeigt das Dialogfeld, das Sie zum Wechseln einer Verbindung benutzen:



Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Verbindungen“ im *Informatica 10.0 Developer Tool-Handbuch*.

Datentypen

In diesem Abschnitt werden die neuen Datentypfunktionen in Version 10.0 erläutert.

Informatica-Datentypen

In diesem Abschnitt werden neue Datentypen im Developer Tool beschrieben.

Datentyp „Dezimal“

Ab Version 10.0 unterstützen bestimmte Umwandlungen den Datentyp „Dezimal“ mit einer Genauigkeit von bis zu 38 Dezimalstellen. Der Datentyp „Dezimal“ verfügt über eine Genauigkeit von 1 bis 38 Ziffern und eine Dezimalstellenzahl von 0 bis 38. Alle anderen Umwandlungen unterstützen den Datentyp „Dezimal“ mit einer Genauigkeit von bis zu 28 Dezimalstellen.

Bei Umwandlungen, die den Datentyp „Dezimal“ mit einer Genauigkeit von bis zu 38 Dezimalstellen unterstützen, wird das Ergebnis als Double-Wert vom Datenintegrationsdienst gespeichert, wenn das Ziel eine Genauigkeit von über 38 Dezimalstellen enthält und „Hohe Genauigkeit“ aktiviert ist.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Datentypferenz“ im *Informatica 10.0 Developer Tool-Handbuch*.

Zuordnungen mit dem Datentyp „Dezimal“ und der Genauigkeit 38

Ab Version 10.0 verarbeitet der Datenintegrationsdienst eine Genauigkeit von bis zu 38 Dezimalstellen, wenn die Zuordnung Felder mit einer Genauigkeit von mehr als 28, aber weniger oder gleich 38 Dezimalstellen im Modus „Hohe Genauigkeit“ enthält. Das Verhalten ändert sich nicht, wenn die Genauigkeit nach dem Upgrade größer als 38 Dezimalstellen ist.

In der folgenden Tabelle wird das Verhalten nach dem Upgrade abhängig von der anwendbaren Genauigkeit beschrieben:

Genauigkeit	Vorheriger	10.0
Größer als 28, aber kleiner oder gleich 38	Double	Dezimal
Über 38	Double	Double

Beispiel: Die folgenden Quelldaten liegen vor: 12345678901234567890123456789012345678

In früheren Versionen enthielt das Ziel die folgenden Daten: 1234567890123450000000000000000000000000

In der Version 10.0 enthält das Ziel die folgenden Daten: 12345678901234567890123456789012345678

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Datentyppräferenz“ im *Informatica 10.0 Developer Tool-Handbuch*.

Zeitstempel mit Zeitzone

Ab Version 10.0 unterstützen die meisten Umwandlungen Zeitstempel des Datentyps Zeitzone. Zeitstempel mit Zeitzone ist eine Variante des Zeitstempel-Datentyps, der einen Versatzwert für die Zeitzone oder einen Zeitzonennamen beinhaltet.

Wenn Sie den Zeitstempel mit dem Datentyp Zeitzone in das Developer Tool importieren, ist der zugeordnete Umwandlungsdatentyp `timestampWithTZ`. `timestampWithTZ` hat eine Gesamtstellenanzahl von 36 und eine Dezimalstellenanzahl von 9. Der Versatzwertbereich für Zeitstempel mit Zeitzone ist $-12:00 < UTC < +14:00$.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Datentyppräferenz“ im *Informatica 10.0 Developer Tool-Handbuch*.

Zeitstempel mit lokaler Zeitzone

Ab Version 10.0 stellt der Datentyp Zeitstempel mit lokaler Zeitzone eine weitere Variante von Zeitstempeldaten dar, wobei die Zeitzonendaten auf die Zeitzone der Datenbank normalisiert werden.

Wenn Sie den Zeitstempel mit dem Datentyp „Lokale Zeitzone“ in das Developer Tool importieren, ist der zugeordnete Umwandlungsdatentyp „Datum/Uhrzeit“. Der Datentyp Zeitstempel mit lokaler Zeitzone wird implizit von den meisten Umwandlungen unterstützt, da seine Funktionsweise mit der des Typs Zeitstempel äquivalent ist.

Zeitstempel (6) mit lokaler Zeitzone hat eine Gesamtstellenanzahl von 26 und eine Dezimalstellenanzahl von 6. Er ist dem Umwandlungsdatentyp `Date/Time (29,9)` zugeordnet.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Datentyppräferenz“ im *Informatica 10.0 Developer Tool-Handbuch*.

Dokumentation

In diesem Abschnitt werden neue oder aktualisierte Handbücher erläutert, die im Lieferumfang der Informatica-Dokumentation in Version 10.0 enthalten sind.

In der Informatica-Dokumentation sind die folgenden neuen Handbücher enthalten:

Informatica-Handbuch zur Zugänglichkeit

Ab Version 10.0 enthält das *Informatica-Handbuch zur Zugänglichkeit* Informationen über die Zugänglichkeit und Tastaturkürzel für Informatica Administrator, Informatica Analyst und Informatica Developer. Das *Informatica-Handbuch zur Zugänglichkeit* ist in der Online-Hilfe für das Administrator Tool, Analyst Tool und Developer Tool enthalten.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0-Handbuch zur Zugänglichkeit*.

Informatica Big Data Management-Sicherheitshandbuch

Ab Version 10.0 enthält das *Informatica Big Data Management-Sicherheitshandbuch* Sicherheitsinformationen für Big Data Management und Hadoop.

Bisher wurden Sicherheitsfunktionen für Big Data und Hadoop im *Informatica Big Data Edition-Benutzerhandbuch* behandelt.

Das folgende Handbuch wurde aus der PowerCenter-Dokumentation entfernt:

PowerCenter Data Profiling-Handbuch

Mit Version 10.0 wurde das *PowerCenter Data Profiling-Handbuch* aus der PowerCenter-Dokumentation entfernt.

Um mehr über Profiling und Discovery in Informatica zu erfahren, ziehen Sie das *Informatica 10.0 Data Discovery-Handbuch* zu Rate.

Informatica Big Data Edition-Benutzerhandbuch

Mit Version 10.0 wurde das *Informatica Big Data Edition-Benutzerhandbuch* aus der PowerCenter-Dokumentation entfernt.

Mehr über Big Data in Informatica finden Sie im *Informatica 10.0 Big Data Management-Benutzerhandbuch*.

Informatica Big Data Edition-Installations- und Konfigurationshandbuch

Mit Version 10.0 wurde das *Informatica Big Data Edition-Installations- und Konfigurationshandbuch* aus der PowerCenter-Dokumentation entfernt.

Mehr über die Installation und Konfiguration von Big Data in Informatica finden Sie im *Informatica 10.0 Big Data Management-Installations- und Konfigurationshandbuch*.

Domäne

In diesem Abschnitt werden neue Domänenfunktionen in Version 10.0 erläutert.

Knoten

Ab Version 10.0 hat jeder Knoten eine Rolle, die den Zweck des Knoten definiert.

Ein Knoten kann die folgenden Rollen haben:

Dienstrolle

Ein Knoten mit der Dienstrolle kann Anwendungsdienste ausführen. Wenn Sie die Dienstrolle auf einem Knoten aktivieren, unterstützt der Dienstmanager die Anwendungsdienste, die für die Ausführung auf diesem Knoten konfiguriert wurden.

Berechnungsrolle

Ein Knoten mit der Berechnungsrolle kann Berechnungen durchführen, die von Remote-Anwendungsdiensten angefragt werden. Wenn Sie die Berechnungsrolle auf einem Knoten aktivieren, unterstützt der Dienstmanager die Container auf diesem Knoten. Ein Container ist eine Zuweisung von Speicher- und CPU-Ressourcen. Ein Anwendungsdienst verwendet die Container, um Berechnungen auf dem Knoten remote durchzuführen. Beispiel: Ein Datenintegrationsdienst-Gitter beinhaltet Knoten 1 mit der Dienstrolle und Knoten 2 mit der Berechnungsrolle. Der Datenintegrationsdienst-Prozess läuft auf Knoten 1 und führt ein Mapping in einem Container auf Knoten 2 aus.

Dienst- und Berechnungsrollen

Ein Knoten mit beiden Rollen kann Anwendungsdienste ausführen und lokal Berechnungen für diese Dienste durchführen.

Standardmäßig sind für alle Gateway- und Worker-Knoten sowohl die Dienst- als auch die Berechnungsrolle aktiviert. Wenn ein Knoten einem Datenintegrationsdienst-Gitter zugewiesen ist, das für die Ausführung von Jobs auf Remote-Knoten mit einer Berechnungsrolle konfiguriert wurde, können Sie die Knotenrolle bei Bedarf aktualisieren. Aktivieren Sie nur die Dienstrolle, wenn der Knoten den Datenintegrationsdienst-Prozess ausführen soll. Aktivieren Sie nur die Berechnungsrolle, wenn der Knoten Datenintegrationsdienst-Mappings ausführen soll.

Weitere Informationen über Knotenrollen finden Sie im Kapitel „Knoten“ im *Informatica 10.0-Administratorhandbuch*.

Informatica Administrator

In diesem Abschnitt werden neue Administrator Tool-Funktionen in Version 10.0 erläutert.

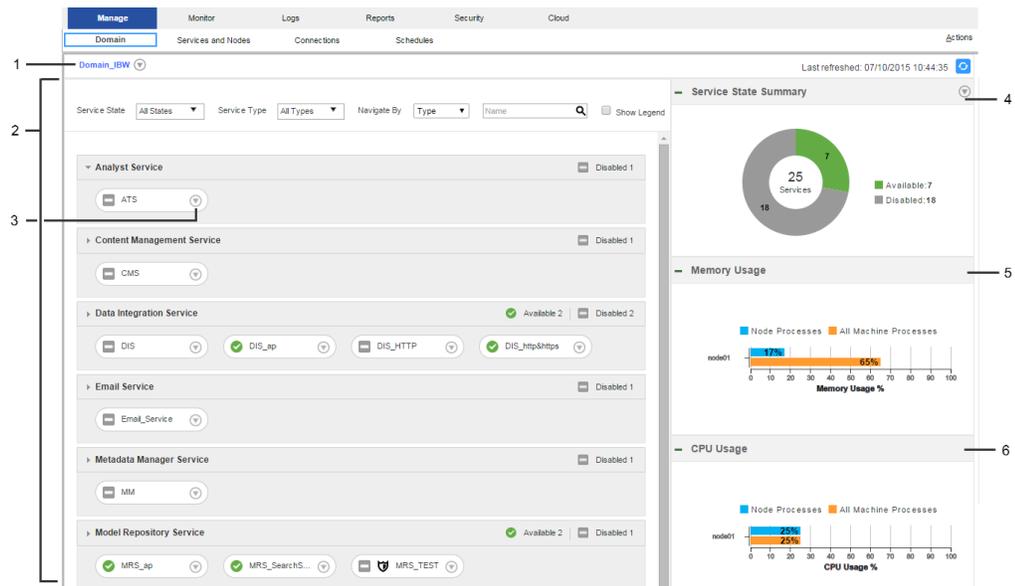
Registerkarte „Verwalten“

Ab Version 10.0 sind über die Registerkarte **Verwalten** die folgenden neuen Funktionen verfügbar:

Domänenansicht

Die **Domänenansicht** bietet eine Übersicht über den Status der Domäne. Sie können Informationen über die Domäne sowie historische Informationen über die Domäne anzeigen und allgemeine Aktionen durchführen.

Die folgende Abbildung zeigt die **Domänenansicht** auf der Registerkarte **Verwalten**:



1. Aktionsmenü der Domäne
2. Inhaltsbereich
3. Aktionsmenü des Objekts
4. Dienststatus – Zusammenfassung
5. Indikator für die Arbeitsspeichernutzung
6. Indikator für die CPU-Nutzung

Die Ansicht **Domäne** enthält die folgenden Informationen:

- Domäne. Sie können Eigenschaften, Protokolle und frühere Ereignisse der Domäne anzeigen. Sie können die Domäne auch herunterfahren.
- Inhaltsbereich. Zeigt Dienste, Knoten und Gitter in der Domäne an. Sie können Eigenschaften, Ereignisse, Protokolle und Abhängigkeiten für Objekte anzeigen. Sie können auch Dienste aktivieren, deaktivieren und recyceln sowie Knoten herunterfahren.
- Filter. Sie können Domäneninhalte nach Status- oder Dienstyp filtern. Sie können auch Domänenobjekte durchsuchen oder durch die Domänenobjekte nach Art, Gitter oder Ordner navigieren.
- Dienststatus – Zusammenfassung. Ringdiagramm mit der Anzahl der Status und Dienste der Domäne.
- Ressourcenverwendungsbereich. Balkendiagramme zum Vergleichen von Speicher- und CPU-Nutzung für Objekte in der Domäne mit der Speicher- und CPU-Nutzung aller Prozesse auf dem Computer.
- Befehlshistorie. Zeigt Dienstzyklus-Befehle an, die Benutzer im Administrator Tool ausführen. Zyklusbefehle umfassen „Aktivieren“, „Deaktivieren“ und „Recyceln“.
- Historienansicht. Zeigt den historischen Status, den Ressourcenverbrauch und Ereignisse in der Domäne in einem ausgewählten Zeitraum an.
- Ereignisbereich. Zeigt Ereignisse für Dienste, Knoten und Gitter in der Domäne an.

Navigator

In der Ansicht **Dienste und Knoten** können Sie nach Filterknoten, Anwendungsdiensten und Gittern im Domänennavigator suchen und danach filtern. Sie können nach einem Objekt über seinen Namen suchen. Alternativ können Sie die Liste der Objekte im Navigator nach Objekttyp filtern.

Zeitplanansicht

Sie können Zeitpläne in der Ansicht **Zeitpläne** anzeigen und verwalten.

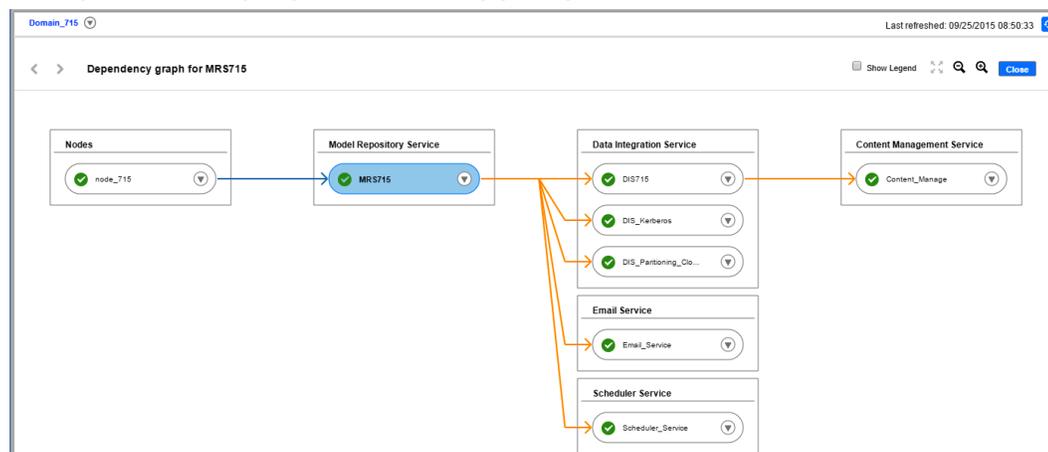
Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0 Administratorhandbuch*.

Abhängigkeitsgrafik

Ab Version 10.0 ist die **Abhängigkeitsgrafik** in der Ansicht **Domäne** auf der Registerkarte **Verwalten** verfügbar. Bisher erfolgte der Zugriff auf die **Abhängigkeitsgrafik** über die Ansicht **Dienste und Knoten** auf der Registerkarte **Domäne**.

Die **Abhängigkeitsgrafik** wurde mit einer neuen Benutzeroberfläche und zusätzlichen Funktionen ausgestattet.

Die folgende Abbildung zeigt die neue **Abhängigkeitsgrafik**:



Sie können die folgenden Aufgaben in der **Abhängigkeitsgrafik** ausführen:

- Eigenschaften für einen Dienst, einen Knoten oder ein Gitter anzeigen
- Protokolle für einen Dienst anzeigen
- Einen Knoten herunterfahren
- Einen Dienst aktivieren oder deaktivieren
- Einen Dienst recyceln
- Nachgelagerte Abhängigkeiten für einen Dienst deaktivieren. Sie können einen oder mehrere von einem weiteren Dienst abhängige Dienste deaktivieren. Nachgelagerte Prozesse sind im Abbruchmodus deaktiviert.
- Nachgelagerte Abhängigkeiten für einen Dienst recyceln. Sie können einen oder mehrere von einem weiteren Dienst abhängige Dienste recyceln. Nachgelagerte Prozesse sind im Abbruchmodus recycelt.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0 Administratorhandbuch*.

Überwachung

Ab Version 10.0 wird die Registerkarte **Überwachung** im Administrator Tool in die Registerkarte **Überwachen** umbenannt.

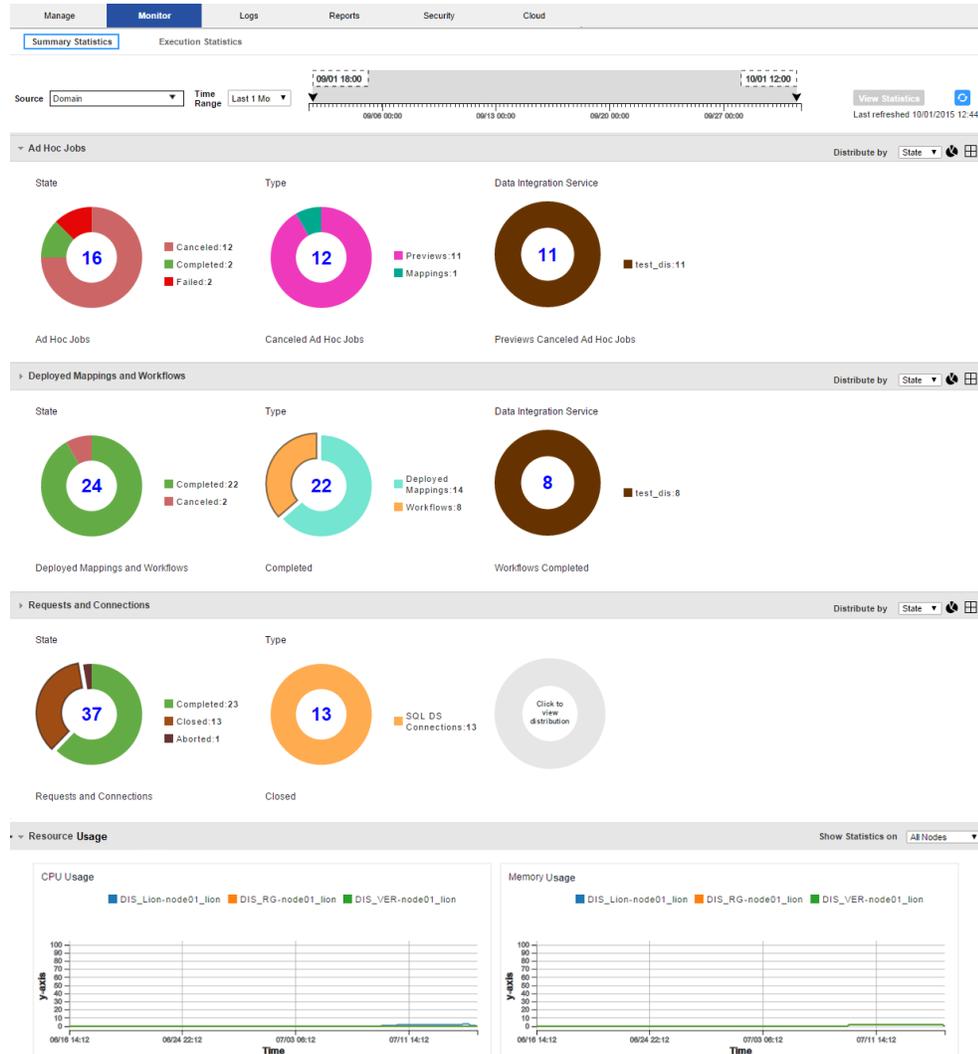
Die Registerkarte **Überwachen** verfügt über die folgenden neuen Funktionen:

Ansichten auf der Registerkarte „Überwachen“

Die Registerkarte **Überwachen** enthält folgende Ansichten:

- Ansicht **Übersichtsstatistik**. Zeigt Ressourcenverwendung, Objektverteilung und Objektstatus für einen ausgewählten Zeitbereich an.

Die folgende Abbildung zeigt die Ansicht **Übersichtsstatistik**:



- Ansicht **Ausführungsstatistiken**. Enthält den Navigator und Ansichten, die sich in früheren Versionen auf der Registerkarte **Überwachung** befanden.

Ansichten auf der Ansicht „Ausführungsstatistiken“

Sie können Statistiken über Ad-Hoc-Zuordnungsjobs, bereitgestellte Zuordnungsjobs und die Zuordnung von Objekten in einem Arbeitsablauf anzeigen.

Wenn Sie eines dieser Objekte im Inhaltsbereich auswählen, zeigt der Detailbereich die folgenden neuen Ansichten:

- Ansicht **Übersichtsstatistik**. Zeigt Informationen über Durchsatz und Ressourcenverwendung für Quelle und Ziel.

Die folgende Abbildung zeigt die Ansicht **Übersichtsstatistik** für einen Zuordnungsjob:

MappingLookup						
		Properties		Summary Statistics		Detailed Statistics
▼ Throughput						
Source	Rows	Average Rows/Sec	Bytes	Average Bytes/Sec	First Row Accessed	Dropped Rows
Read_CUSTOMER_DE...	4001	4001	392098	392098	09/04/2015 12:30:17	0
Target	Rows	Average Rows/Sec	Bytes	Average Bytes/Sec	Rejected Rows	
Write_CUSTOMER_DETAILS...	4001	4001	424106	424106	0	
Write_Flat_File_Data_Object	4001	4001	16004	16004	0	
▼ Resource Usage						
Executing Node		node_715				
Average CPU Usage		0 %				
Average Memory Usage		53 MB				

- Ansicht **Detaillierte Statistiken**. Erscheint für Ansichten, die in getrennten lokalen Prozessen länger als 1 Minute ablaufen. Zeigt Diagramme über Durchsatz und Ressourcenverwendung für Quelle und Ziel.

Die folgende Abbildung zeigt die Ansicht **Detaillierte Statistiken** für einen Zuordnungsjob in einem Arbeitsablauf:



Konfiguration

Überwachungskonfiguration, früher „Globale Einstellungen“, hat die neue Option Detaillierte historische Daten beibehalten. Verwenden Sie diese Option, um zu konfigurieren, wann abgelaufene Minutenstatistiken aus dem Modellrepository bereinigt werden können. Standard ist 14. Der Minimalwert beträgt 1. Maximum ist 14.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Überwachen“ im *Informatica 10.0-Administratorhandbuch*.

Informatica Analyst

In diesem Abschnitt werden neue Analyst Tool-Funktionen in Version 10.0 erläutert.

Versionsverwaltung für Objekte

Ab Version 10.0 verhindert die Versionsverwaltung, dass Objekte von anderen Mitgliedern des Entwicklungsteams überschrieben werden, wenn das Modellrepository in ein Versionsverwaltungssystem integriert ist. Sie können Objekte ein- und auschecken und das Auschecken von Objekten rückgängig machen.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Modellrepository“ im *Informatica 10.0 Analyst Tool-Handbuch*.

Profile

Dieser Abschnitt beschreibt neue Funktionen des Analyst Tools für Profile und Profilergebnisse.

Spaltenprofil

Ab Version 10.0 können Sie mit der rechten Maustaste auf das Datenobjekt im Bibliotheksarbeitsbereich klicken, um ein Spaltenprofil zu erstellen. Die Datenobjekt- und Ordneroptionen werden im Profil-Assistenten automatisch aktualisiert.

Weitere Informationen zu Spaltenprofilen finden Sie im Kapitel über Spaltenprofile in *Informatica Analyst im Informatica 10.0 Data Discovery-Handbuch*.

Spaltenprofilerggebnisse

Ab Version 10.0 verfügen Spaltenprofilerggebnisse über die folgenden neuen Funktionen und Erweiterungen:

- Zeigen Sie Profilergebnisse in der Zusammenfassungsansicht und in der detaillierten Ansicht an. Die Zusammenfassungsansicht enthält einen Überblick auf hoher Ebene über die Profilergebnisse in einem Tabellenformat. Die detaillierte Ansicht zeigt spaltenspezifische Informationen im Detail.
- Zeigen Sie Sonderfälle bei den Profilergebnissen in der Zusammenfassungsansicht und in der detaillierten Ansicht an. Ein Sonderfall ist ein Muster, ein Wert oder eine Häufigkeit für eine Spalte in den Profilergebnissen außerhalb des erwarteten Wertebereichs.
- Zeigen Sie Profilergebnisse für die aktuelle, historische und zusammengefasste Profilausführung an. Sie können die Profilergebnisse für alle historischen Profilausführungen anzeigen. Beim Ausführen der zusammengefassten Profilausführung können Sie die aktuellen Ergebnisse für jede Spalte im Profil anzeigen.
- Vergleichen Sie Profilergebnisse für zwei Profilausführungen und zeigen Sie die Profilergebnisse in der Zusammenfassungsansicht und in der detaillierten Ansicht an.
- Zeigen Sie die Profilergebnisse für ein Profil mit JSON- oder XML-Datenquellen an.
- Fügen Sie Geschäftsbegriffe, Tags und Kommentare zu einem Profil und Spalten in dem Profil hinzu.

Weitere Informationen zu Spaltenprofilerggebnissen finden Sie im Kapitel über Spaltenprofilerggebnisse in *Informatica Analyst im Informatica 10.0 Data Discovery-Handbuch*.

Datentyp „Dezimal“

Ab Version 10.0 können Sie Profile mit Spalten, die den Datentyp „Dezimal“ enthalten, mit einer Präzision von bis 38 Stellen erstellen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0-Data Discovery-Handbuch*.

JDBC-Konnektivität

Ab Version 10.0 können Sie eine JDBC-Verbindung als ein Profiling-Warehouse-Verbindung für IBM DB2 UDB-, Microsoft SQL Server- und Oracle-Datenbanktypen angeben. Sie können Spaltenprofile, Regelprofile, Datendomänenerkennung und Scorecards mit einer JDBC-Verbindung als Profiling-Warehouse-Verbindung erstellen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0-Installations- und Upgrade-Handbuch*.

Objektversionierung

Wenn das Modellrepository ein Versionskontrollsystem umfasst, ist es ab Version 10.0 möglich, mit dem Versionskontrollsystem Objekte vor der Überschreibung durch andere Mitglieder des Entwicklerteams zu schützen. Sie können Profile aus- und einchecken, das Auschecken von Profilen rückgängig machen und historische Versionen von Profilen anzeigen und wiederherstellen.

Weitere Informationen zur Objektversionierung finden Sie im Kapitel über Spaltenprofile in Informatica Analyst Kapitel im *Informatica 10.0 Data Discovery-Handbuch*.

Regeln und Filter

Ab Version 10.0 können Sie beim Erstellen eines Spaltenprofils Regeln und Filter hinzufügen oder bearbeiten.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0-Data Discovery-Handbuch*.

Scorecard-Filter

Ab Version 10.0 können Sie einen Filter erstellen und auf die Metriken einer Scorecard anwenden.

Weitere Informationen zu Scorecard-Filtern finden Sie im Kapitel über Scorecard-Filter in Informatica Analyst im *Informatica 10.0 Data Discovery-Handbuch*.

Informatica Developer

In diesem Abschnitt werden neue Informatica Developer-Funktionen in Version 10.0 erläutert.

DDL generieren und ausführen

Ab Informatica 10.0 können Sie Tabellen in einer Datenbank erstellen, indem Sie ein DDL-Skript generieren und ausführen. Mithilfe des Developer Tools können Sie ein DDL-Skript für ein oder mehrere relationale Datenbankobjekte im Modellrepository generieren und das DDL-Skript ausführen, um Tabellen in der Zieldatenbank zu erstellen oder zu ersetzen. Wenn in dieser Datenbank bereits ein Ziel vorhanden ist, können Sie das Ziel löschen und neu erstellen.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Physische Datenobjekte“ im *Informatica Developer Tool-Handbuch*.

Generieren von relationalen und Einfachdatei-Metadaten zur Laufzeit

Ab Version 10.0 können Sie Zuordnungen mit dynamischen Quellen und Zielen erstellen, die Metadatenänderungen der Datenquellen zulassen. Wenn Sie eine Quelle oder ein Ziel als dynamisch konfigurieren, kann der Datenintegrationsdienst die Metadatenänderungen in relationalen und Einfachdatei-Datenquellen zur Laufzeit interpretieren.

Der Datenintegrationsdienst kann die folgenden Funktionen ausführen:

- Lesen von Daten aus Quellen, bei denen sich die Reihenfolge der Spalten in der Quelle von denen im physischen Datenobjekt unterscheidet
- Lesen von Daten aus zusätzlichen Spalten in Quellen, die im physischen Datenobjekt nicht vorhanden sind
- Ignorieren von Daten für Spalten, die im physischen Datenobjekt vorhanden sind, aber nicht in der Quelle.

Bei relationalen Datenquellen ruft der Datenintegrationsdienst die Metadatenänderungen aus dem Datenbankschema direkt ab.

Bei Einfachdatei-Datenquellen müssen Sie das Einfachdatei-Datenobjekt konfigurieren, damit der Datenintegrationsdienst die Metadatenänderungen aus dem Kopf der Datendatei, einer Steuerungsdatei oder automatisch aus den Spalten in der Datenquelle ausliest. Konfigurieren Sie die Eigenschaft **Generieren der Laufzeit-Spaltennamen** auf der Registerkarte **Erweitert** des Einfachdatei-Datenobjekts.

Wenn Sie eine Zuordnung entwickeln, konfigurieren Sie die Lese- und Schreibumwandlungen, um zur Laufzeit Datenobjektspalten direkt aus den Datenquellen zu erhalten. Sie können auch die Lookup-Umwandlungen so konfigurieren, dass Datenobjektspalten direkt aus den Lookup-Quellen ausgelesen werden. Wählen Sie **Datenobjektspalten zur Laufzeit aus Datenquelle abrufen** auf der Registerkarte **Datenobjekt** der Umwandlung.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Dynamische Zuordnungen“ im *Informatica 10.0 Developer-Zuordnungshandbuch*.

Importieren aus PowerCenter

Ab Version 10.0 können Sie die folgenden PowerCenter-Umwandlungen mit dem Developer Tool durchführen:

- Normalizer-Umwandlung
- Sequenzgeneratorumwandlung
- Updatestrategie-Umwandlung

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0 Developer-Zuordnungshandbuch*.

Monitoring Tool

Ab Version 10.0 sind im Monitoring Tool die folgenden neuen Funktionen verfügbar:

Ansicht „Ausführungsstatistiken“

Enthält den Navigator und Ansichten, die sich in Version 9.6.1 im Monitoring Tool befanden.

Ansicht „Übersichtsstatistik“

Zeigt Ressourcenverwendung, Objektverteilung und Objektstatus für einen ausgewählten Zeitbereich an.

Ansichten auf der Ansicht „Ausführungsstatistiken“

Sie können zusätzliche Informationen über Ad-Hoc-Zuordnungsjobs, bereitgestellte Zuordnungsjobs und die Zuordnung von Objekten in Arbeitsabläufen in der Ansicht **Ausführungsstatistiken** anzeigen. Wenn

Sie eines dieser Objekte im Inhaltsbereich auswählen, zeigt der Detailbereich die folgenden neuen Ansichten:

- Ansicht **Übersichtsstatistik**. Zeigt Informationen über Durchsatz und Ressourcenverwendung für Quelle und Ziel.

Die folgende Abbildung zeigt die Ansicht **Übersichtsstatistik** für einen Zuordnungsjob:

MappingLookup						
		Properties		Summary Statistics		Detailed Statistics
▼ Throughput						
Source	Rows	Average Rows/Sec	Bytes	Average Bytes/Sec	First Row Accessed	Dropped Rows
Read_CUSTOMER_DE...	4001	4001	392098	392098	09/04/2015 12:30:17	0
Target						
Write_CUSTOMER_DETAILS...	Rows	Average Rows/Sec	Bytes	Average Bytes/Sec	Rejected Rows	
Write_Customer_Details...	4001	4001	424106	424106	0	
Write_Flat_File_Data_Object	4001	4001	16004	16004	0	
▼ Resource Usage						
Executing Node		node_715				
Average CPU Usage		0 %				
Average Memory Usage		53 MB				

- Ansicht **Detaillierte Statistiken**. Zeigt Diagramme über Durchsatz und Ressourcenverwendung für Quelle und Ziel. Erscheint für Ansichten, die in getrennten lokalen Prozessen länger als 1 Minute ablaufen.

Die folgende Abbildung zeigt die Ansicht **Detaillierte Statistiken** für einen Zuordnungsjob in einem Arbeitsablauf:



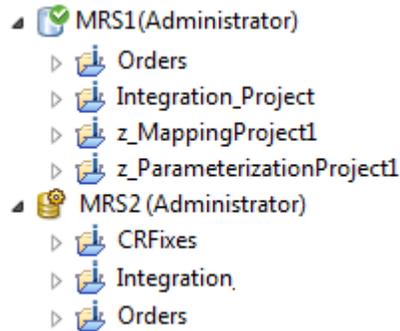
Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Anzeigen von Daten“ im *Informatica 10.0 Developer Tool-Handbuch*.

Versionsverwaltung von Objekten

Ab Version 10.0 verhindert die Versionsverwaltung, dass Objekte von anderen Mitgliedern des Entwicklungsteams überschrieben werden, wenn das Modellrepository in ein Versionsverwaltungssystem integriert ist. Sie können Objekte ein- und auschecken, das Auschecken von Objekten rückgängig machen und historische Versionen von Objekten anzeigen und abrufen.

Das Developer Tool zeigt ein versioniertes Modellrepository mit einem weißen Symbol, das mit einem grünen Häkchen versehen ist.

Die nachstehende Abbildung zeigt zwei miteinander verbundene Repositorys: MRS1, das in ein Versionsverwaltungssystem integriert ist, und MRS2, bei dem dies nicht der Fall ist:



Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Modellrepository“ im *Informatica 10.0 Developer Tool-Handbuch*.

Physische Datenobjekte in einer Anwendung

Ab Version 10.0 können Sie ein physisches Datenobjekt einer Anwendung hinzufügen.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Anwendungsbereitstellung“ im *Informatica 10.0 Developer Tool-Handbuch*.

Profile

Dieser Abschnitt beschreibt neue Funktionen des Developer Tools für Profile und Profilergebnisse.

Spaltenprofile mit JSON- oder XML-Datenquellen

Ab Version 10.0 können Sie die folgenden Methoden zum Erstellen eines Spaltenprofils mit JSON- und XML-Datenquellen verwenden:

- **Einfachdatei.** Bei dieser Methode müssen Sie eine Textdatei erstellen und der Datei den Quell Speicherort der JSON- oder XML-Datei hinzufügen. Erstellen Sie ein Einfachdatei-Datenobjekt mit der Textdatei. Erstellen Sie ein Spaltenprofil für das Einfachdatei-Datenobjekt.
- **Komplexe Datei-Reader.** Bei dieser Methode erstellen Sie ein komplexes Datei-Datenobjekt in der JSON- oder XML-Quelldatei und ein Spaltenprofil mit dem komplexen Datei-Datenobjekt.
- **JSON- oder XML-Datei in HDFS.** Bei dieser Methode müssen Sie eine Verbindung mit HDFS erstellen und ein komplexes Datei-Datenobjekt in der JSON- oder XML-Datei in HDFS erstellen. Sie können ein Spaltenprofil mit dem komplexen Datei-Datenobjekt erstellen.
- **JSON- oder XML-Dateien in einen Ordner.** Bei dieser Methode müssen Sie alle JSON- oder XML-Dateien in einen Ordner zusammenfassen. Erstellen Sie eine Verbindung mit HDFS, und erstellen Sie ein komplexes Datei-Datenobjekt mit dem Ordner. Sie können ein Spaltenprofil auf dem komplexen Datei-Datenobjekt erstellen.

Weitere Informationen zu Spaltenprofilen mit JSON- und XML-Datenquellen finden Sie im Kapitel über Datenobjektprofile im *Informatica 10.0 Data Discovery-Handbuch*.

Datentyp „Dezimal“

Ab Version 10.0 können Sie Profile mit Spalten, die den Datentyp „Dezimal“ enthalten, mit einer Präzision von bis 38 Stellen erstellen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0-Data Discovery-Handbuch*.

Fremdschlüsselwiederherstellung

Ab Version 10.0 werden beim Ablehnen einer abgeleiteten Spaltenbeziehung auch alle zugeordneten Beziehungen abgelehnt.

Weitere Informationen zur Wiederherstellung finden Sie im Kapitel über Enterprise Discovery-Ergebnisse im *Informatica 10.0 Data Discovery-Handbuch*.

JDBC-Konnektivität

Ab Version 10.0 können Sie eine JDBC-Verbindung als ein Profiling-Warehouse-Verbindung für IBM DB2 UDB-, Microsoft SQL Server- und Oracle-Datenbanktypen angeben. Sie können Spaltenprofile, Regelprofile, Datendomänenerkennung und Scorecards mit einer JDBC-Verbindung erstellen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0-Installations- und Upgrade-Handbuch*.

Objektversionierung

Wenn das Modellrepository ein Versionskontrollsystem umfasst, ist es ab Version 10.0 möglich, mit dem Versionskontrollsystem Objekte vor der Überschreibung durch andere Mitglieder des Entwicklerteams zu schützen. Sie können Profile aus- und einchecken, das Auschecken von Profilen rückgängig machen und historische Versionen von Profilen anzeigen und wiederherstellen.

Weitere Informationen zur Objektversionierung finden Sie im Kapitel über Informatica Developer-Profile im *Informatica 10.0 Data Discovery-Handbuch*.

Informatica Development Platform

Dieser Abschnitt beschreibt neue Funktionen und Erweiterungen der Informatica Developer Platform.

Informatica Connector Toolkit

Ab Version 10.0 können Sie die folgenden Funktionen im Informatica Connector Toolkit verwenden:

Java-Datentypen

Sie können die nativen Datentypen Java-Datentypen zuordnen. Beim Zuordnen des nativen Datentyps wählen Sie den besten Java-Datentyp zum Lesen aus der Datenquelle sowie den besten nativen Datentyp zum Schreiben in die Zieldatenbank oder Anwendung aus.

Mehrere native Metadatenobjekte

Sie können mehrere native Metadatendefinitionen für einen Adapter definieren. Beispiel: Erstellen Sie verschiedene native Metadatenobjekte für Tabellen, Ansichten und Synonyme in einer relationalen Datenquelle.

Sortieren und auswählen

Sie können Unterstützung für die Sort-Anweisung für einen Adapter definieren, um Daten aus der Datenquelle in einer bestimmten Reihenfolge abzurufen. Sie können definieren, ob der Adapter die Select-Anweisung unterstützt, wenn der Adapter aus der Datenquelle liest. Sie können mit dem Informatica Connector Toolkit die folgenden Select-Anweisungen für einen Adapter definieren:

- Alles auswählen
- Eine auswählen
- Verschiedene auswählen

- Erste Zeile auswählen
- Letzte Zeile auswählen

Partition

Sie können den Partitionstyp angeben und die Partitionslogik implementieren, die verwendet werden soll, wenn der Adapter Daten liest oder schreibt.

Sie können einen der folgenden Partitionstypen oder alle Partitionstypen für einen Adapter angeben:

- Dynamisch. Der Datenintegrationsdienst bestimmt die Anzahl der Partitionen zur Laufzeit basierend auf den Partitionsinformationen aus der Datenquelle.
- Statisch. Der Datenintegrationsdienst bestimmt die Partitionierungslogik basierend auf den Partitionsinformationen, die der Benutzer angibt, z. B. die Anzahl der Partitionen oder die Schlüsselbereichspartitionierung.

Parametrisierung

Sie können angeben, ob die Lese- und Schreibfunktionsattribute für ein natives Metadatenobjekt vollständige Parametrisierung oder teilweise Parametrisierung unterstützen. Den Lese- und Schreibfunktionsattributen für ein natives Metadatenobjekt können zur Laufzeit Werte oder Parameter zugewiesen werden.

Vor und nach dem Datenvorgang

Sie können vor- und nachbereitende Aufgaben implementieren, die vor oder nach einem Lese- oder Schreibvorgang ausgeführt werden können. Beispielsweise können Sie Funktionen zum Trunkieren einer Zieltabelle vor einem Schreibvorgang implementieren.

Meldungen

Sie können Meldungen zur Handhabung von Ausnahmen erstellen, die während der Entwicklungszeit oder zur Laufzeit des Adapters auftreten. Sie können mit dem Meldungs-Assistenten Meldungen hinzufügen, bearbeiten oder löschen. Sie können die Meldungsdateien bei Bedarf lokalisieren.

C-Laufzeit

Sie können das Laufzeitverhalten des Adapters in C implementieren. Sie können Code schreiben, um zu definieren, wie der Adapter in C in Datenquellen liest und schreibt.

Informatica Cloud-Unterstützung

Sie können das Connector-Paket exportieren, um den Connector in der Informatica Cloud zu veröffentlichen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica Development Platform 10.0 Informatica Connector Toolkit-Entwicklerhandbuch*.

Zuordnungen

In diesem Abschnitt werden neue Zuordnungsfunktionen in Version 10.0 erläutert.

Informatica-Zuordnungen

In diesem Abschnitt werden neue Zuordnungsfunktionen in Version 10.0 erläutert.

Dynamische Zuordnungen

Ab Version 10.0 können Sie dynamische Zuordnungen konfigurieren, mit denen Sie Quellen, Ziele und Umwandlungslogik, basierend auf Parametern und Regeln, die Sie definieren, zur Laufzeit ändern können. Sie können festlegen, welche Ports eine Umwandlung empfangen, welche Ports in der Umwandlungslogik zu verwenden sind und welche Links zwischen Umwandlungsgruppen einzurichten sind. Mit dynamischen Zuordnungen können Sie häufige Schema- oder Metadatenänderungen an den Datenquellen verwalten oder die Zuordnungslogik für verschiedene Datenquellen mit unterschiedlichen Schemas wiederverwenden.

Dynamische Zuordnungen umfassen die folgenden Funktionen, die Sie konfigurieren können:

- Dynamische Quellen ermöglichen das Ändern der Metadaten in Einfachdateien und relationalen Datenquellen zur Laufzeit. Wenn sich die Metadaten in einer Einfachdatei oder einer relationalen Quelle ändern, können Lese- und Lookup-Umwandlungen Datenobjektsspalten direkt aus den dynamischen Datenquellen zur Laufzeit beziehen.
- Umwandlungen können dynamische Ports enthalten, die eine oder mehrere Spalten empfangen, welche sich basierend auf den von Ihnen definierten Regeln ändern können. Sie können Regeln definieren, um Spalten in einem dynamischen Port einzubeziehen oder auszuschließen.
Die folgenden Umwandlungen können dynamische Ports enthalten:
 - Aggregator
 - Ausdruck
 - Filter
 - Joiner
 - Lookup
 - Rang
 - Router
 - Sequenzgenerator
 - Sortierer
 - Update-Strategie
- Sie können eine Portauswahl in der Joiner-Umwandlung, in der Lookup-Umwandlung und in der Ausdrucksumwandlung definieren. Eine Portauswahl ist eine geordnete Liste von Ports, auf die Sie in der Umwandlungslogik verweisen können. Konfigurieren Sie eine Portauswahl, um die Ports zu filtern, die in die Umwandlung eingelesen werden, und um auf die Ports in einer Join-Bedingung, einer Lookup-Bedingung oder einem dynamischen Ausdruck zu verweisen.
- Sie können einen dynamischen Ausdruck in einer Ausdrucksumwandlung definieren. Ein dynamischer Ausdruck gibt Ergebnisse an einen dynamischen Ausgabeport zurück. Sie können in einem dynamischen Ausdruck auf eine Portauswahl oder einen dynamischen Port verweisen. Wenn Sie auf einen dynamischen Port oder auf eine Portauswahl verweisen, wird der dynamische Ausdruck einmal für jeden Port bei dynamischen Ports oder in der Portauswahl ausgeführt. Die Ausdrucksumwandlung generiert einen separaten Ausgabeport für jede Ausdrucksinstanz.
- Mit dynamischen Zielen können Sie die Spalten für Einfachdateien und relationale Ziele zur Laufzeit definieren. Schreibumwandlungen können Spalten für die Ziele zur Laufzeit basierend auf einem zugehörigen Datenobjekt oder dem Zuordnungsfluss generieren. Schreibumwandlungen, die relationale Ziele darstellen, können auch Tabellen zur Laufzeit erstellen oder ersetzen.
- Umwandlungen können über Links zwischen Gruppen verfügen, die basierend auf einer Richtlinie oder einem Parameter ermitteln, mit welchen Ports zur Laufzeit verbunden werden soll.
- Quellen und Ziele, Regeln für Ports und Umwandlungseigenschaften können sich basierend auf Parametern zur Laufzeit ändern.

Weitere Informationen über dynamische Zuordnungen finden Sie im Kapitel „Dynamische Zuordnungen“ im *Informatica 10.0 Developer-Zuordnungshandbuch*.

Zuordnungsausgaben

Ab Version 10.0 können Sie Zuordnungsausgaben erstellen, die aggregierte Werte über die Zuordnungsausführung zurückgeben. Zuordnungsausgaben sind das Ergebnis der Aggregation eines Feldwerts oder eines Ausdrucks aus allen Zeilen, die von einer Zuordnung verarbeitet werden.

So können Sie beispielsweise eine Zuordnungsausgabe so konfigurieren, dass sie die Gesamtsumme eines Bestellfelds aus allen Quellzeilen zusammenfasst, die die Umwandlung empfängt. Sie können einen Zuordnungsausgabewert im Repository dauerhaft machen. Sie können einen dauerhaft gemachten Zuordnungsausgabewert einem Eingabeparameter für eine Zuordnungsaufgabe zuordnen. Sie können Zuordnungsausgaben auch Arbeitsablaufvariablen zuordnen.

Erstellen Sie eine Zuordnungsausgabe in der Ansicht der **Zuordnungsausgaben**. Definieren Sie den Ausdruck zum Aggregieren einer Ausdrucksumwandlung in der Zuordnung.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0 Developer-Umwandlungshandbuch*.

Zuordnungsaufgabeneingabe

Ab Version 10.0 können Sie dauerhaft gemachte Zuordnungsausgaben Eingabeparametern derselben Zuordnungsaufgabe zuordnen. Dauerhaft gemachte Zuordnungsausgaben sind solche, die der Datenintegrationsdienst aus einem früheren Arbeitsablaufdurchgang im Repository gespeichert hat. Beispielsweise können Sie sich dafür entscheiden, das neueste Bestelldatum aus einem vorherigen Arbeitsablaufdurchgang dauerhaft zu machen. In der Ansicht **Eingabe** in der Zuordnungsaufgabe können Sie den dauerhaften Wert einem Eingabeparameter zuweisen. Sie können den Eingabeparameter in einen Filterausdruck aufnehmen, um Zeilen mit einem Bestelldatum zu überspringen, das vor dem letzten Datum liegt.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel *Zuordnungsaufgaben* im *Informatica 10.0 Developer-Arbeitsablaufhandbuch*.

Zuordnungsaufgabenausgabe

Ab Version 10.0 können Sie Zuordnungsausgaben Arbeitsablaufvariablen zuweisen. Sie können aktuelle benutzerdefinierte Zuordnungsausgaben und dauerhaft gemachte, benutzerdefinierte Zuordnungsausgaben Arbeitsablaufvariablen hinzufügen. Der aktuelle Wert ist ein Wert, den die Zuordnungsaufgabe im laufenden Arbeitsablauf generiert hat. Die dauerhaft gemachte Zuordnungsausgabe ist ein Wert, der sich aus einer vorherigen Durchführung im Repository befindet. Sie können systemdefinierte Zuordnungsausgaben auch Arbeitsablaufvariablen zuordnen. Weisen Sie in der **Ausgabeansicht** der Zuordnungsaufgabe Arbeitsablaufvariablen zu.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel *Zuordnungsaufgaben* im *Informatica 10.0 Developer-Arbeitsablaufhandbuch*.

Optimierungsmethoden

Ab Version 10.0 verfügt Informatica über die folgenden neuen Funktionen für Optimierungsmethoden:

Globale Prädikatoptimierungsmethode

Der Datenintegrationsdienst kann die Prädikatoptimierungsmethoden anwenden. Wenn der Datenintegrationsdienst die globale Prädikatoptimierungsmethode anwendet, teilt, verschiebt, entfernt

oder vereinfacht er die Filter in einer Zuordnung. Der Datenintegrationsdienst filtert Daten so nahe wie möglich zur Quelle in der Pipeline. Er leitet auch die Prädikatausdrücke ab, die eine Zuordnung generiert.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Zuordnungsoptimierung“ im *Leistungsoptimierungs-Handbuch von Informatica 10.0*.

Pushdown-Optimierungsmethode

Sie müssen einen Pushdown-Typ zum Verschieben der Umwandlungslogik in die Quelldatenbank auswählen. Sie können auswählen, keinen Teil der Umwandlungslogik, nur einen Teil der Umwandlungslogik oder die komplette Umwandlungslogik in die Quelldatenbank zu verschieben. Sie können auch den Zuordnungsoptimierungsplan für den Pushdown-Typ anzeigen.

Wenn die Zuordnung eine Update-Strategieumwandlung aufweist, müssen Sie die Pushdown-Kompatibilität für die Zuordnung festlegen, bevor Sie die Pushdown-Optimierung konfigurieren.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Pushdown-Optimierung“ im *Informatica 10.0 Developer-Zuordnungshandbuch*.

Dataship-Join-Optimierungsmethode

Wenn eine Zuordnung den Join von Daten in zwei unterschiedlich großen Tabellen in verschiedenen Datenbanken erfordert, kann der Datenintegrationsdienst die Dataship-Join-Optimierungsmethode anwenden.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Zuordnungsoptimierung“ im *Leistungsoptimierungs-Handbuch von Informatica 10.0*.

Plan für die Zuordnungsoptimierung

Sie können sehen, wie Optimierungsmethoden die Zuordnungsleistung in einem Plan für die Zuordnungsoptimierung beeinflussen.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Zuordnungsoptimierung“ im *Leistungsoptimierungs-Handbuch von Informatica 10.0*.

Parameter

Ab Version 10.0 verfügt Informatica über die folgenden neuen Funktionen für Parameter:

Parameterverwendung

Sie können Parameter verwenden, um zusätzliche Eigenschaften darzustellen, wie z. B. Verbindungen, SQL-Anweisungen, Listen mit Sortier- und Gruppierungsfunktion nach Port, Ausdrucksvariablen und die Laufzeitumgebung.

Parametertypen

Sie können die folgenden Parametertypen für dynamische Zuordnungen verwenden: Ausdruck, Festlegung der Eingabeverknüpfung, Port, Portliste, Ressourcen und Sortierliste.

Binden von Parametern zwischen Zuordnungen, Mapplets und Umwandlungen

Sie können Zuordnungsparameter an Mapplet-Parameter oder an Umwandlungsparameter in der Spalte **Instanzwert** der Registerkarte **Parameter** binden. Sie können auch Mapplet-Parameter an Umwandlungsparameter binden.

Wenn Sie einen Parameter an einen anderen Parameter binden, überschreibt der Parameter die anderen Parameter zur Laufzeit. Sie können in einem Schritt einen Zuordnungsparameter oder einen Mapplet-Parameter aus einem bestehenden Parameter erstellen und die Parameter binden. Klicken Sie auf die Option **Als Zuordnungsparameter anzeigen** oder auf die Option **Als Mapplet-Parameter anzeigen** für den Parameter, den Sie überschreiben möchten.

Sie können Parameter aus einer Zuordnung an Parameter in einer logischen Datenobjektzuordnung für Schreib- oder Lesezuordnungen binden.

Parametersätze

Sie können einen Parametersatz für einen Arbeitsablauf oder eine Zuordnung definieren. Ein Parametersatz ist ein Objekt im Modellrepository, das eine Reihe von Parametern und Parameterwerten enthält, die zur Laufzeit verwendet werden. Sie verwenden einen Parametersatz mit einer Zuordnung, einer Zuordnungsaufgabe oder einem Arbeitsablauf. Sie können einen oder mehrere Parametersätze einer Anwendung hinzufügen, wenn Sie die Anwendung bereitstellen. Sie können einen Parametersatz mehreren Anwendungen hinzufügen und diese bereitstellen.

Laufzeitumgebungsparameter

Sie können die Laufzeitumgebung mit einem Parameter festlegen. Konfigurieren Sie einen Zeichenfolgenparameter auf Zuordnungsebene. Legen Sie „Nativ“ oder „Hadoop“ als Standardwert fest. Wenn Sie die Laufzeitumgebung für die Zuordnung auswählen, klicken Sie auf **Parameter zuweisen** und wählen Sie den von Ihnen konfigurierten Parameter aus.

Weitere Informationen über Parameter finden Sie im Kapitel *Zuordnungsparameter* im *Informatica 10.0 Developer-Zuordnungshandbuch*.

Partitionierte Zuordnungen

Ab Version 10.0 verfügt Informatica über die folgenden neuen Funktionen für partitionierte Zuordnungen:

Partitionierte Umwandlungen

Zusätzliche Umwandlungen unterstützt Partitionierung. Wenn eine für die Partitionierung aktivierte Zuordnung die folgenden Umwandlungen enthält, kann der Datenintegrationsdienst mehrere Threads verwenden, um die Daten umzuwandeln:

- Adressvalidierer
- Groß-/Kleinschreibungsumwandler
- Klassifizierer
- Vergleich
- Daten-Maskierung
- Datenprozessor
- Entscheidung
- Schlüssel-Generator
- Labeler
- Übereinstimmung, wenn für Identitätsvergleichsanalysen konfiguriert
- Zusammenführung
- Normalisierer
- Parser
- Sequenzgenerator
- Sortierer
- Standardisierer
- Gewichteter Durchschnitt

Cache-Partitionierung

Für eine Aggregator-, Joiner- oder Rangumwandlung können Sie mehrere Cache-Verzeichnisse konfigurieren, um die Leistung während der Cache-Partitionierung für die Umwandlung zu optimieren. Sie können den Standardwert des CacheDir-Systemparameters verwenden, wenn ein Administrator mehrere Cache-Verzeichnisse für den Datenintegrationsdienst konfiguriert hat. Sie können auch den Standardwert des CacheDir-Systemparameters überschreiben, um mehrere Cache-Verzeichnisse speziell für die Umwandlung zu konfigurieren.

Für eine Sortiererumwandlung oder Rangumwandlung können Sie Arbeitsverzeichnisse konfigurieren, um die Leistung während der Cache-Partitionierung für die Umwandlung zu optimieren. Sie können den Standardwert des TempDir-Systemparameters verwenden, wenn ein Administrator mehrere temporäre Verzeichnisse für den Datenintegrationsdienst konfiguriert hat. Sie können auch den Standardwert des TempDir-Systemparameters überschreiben, um mehrere Verzeichnisse speziell für die Umwandlung zu konfigurieren.

Zuordnungen, die Daten sortieren

Der Datenintegrationsdienst kann Partitionen für eine Zuordnung erstellen, die eine Sortierreihenfolge einrichtet. Die Sortierreihenfolge in einer Zuordnung können Sie mit einer Einfachdateiquelle, einer sortierten relationalen Quelle oder einer Sortiererumwandlung erstellen. Wenn der Datenintegrationsdienst einen Partitionspunkt zu einem Mapping hinzufügt, werden die Daten möglicherweise neu verteilt und die zuvor im Mapping erstellte Reihenfolge geht verloren. Um die Reihenfolge in einer Partitionierungszuordnung aufrecht zu erhalten, müssen Sie festlegen, dass Ausdruck-, Java-, Sequenzgenerator-, SQL- und Schreibumwandlungen die Reihenfolge der Zeilen in den erweiterten Eigenschaften der Umwandlung beibehalten.

Partitionierte Einfachdateiziele

Um die Leistung zu optimieren, wenn mehrere Threads in ein Einfachdateiziel schreiben, können Sie mehrere Ausgabedateiverzeichnisse für ein Einfachdatei-Datenobjekt konfigurieren. Sie können den Standardwert des TargetDir-Systemparameters verwenden, wenn ein Administrator mehrere Zielverzeichnisse für den Datenintegrationsdienst konfiguriert hat. Sie können auch den Standardwert des TargetDir-Systemparameters überschreiben, um mehrere Ausgabedateiverzeichnisse für das Einfachdatei-Datenobjekt zu konfigurieren.

Vorgeschlagener Parallelismuswert für Umwandlungen

Wenn Sie den maximalen Parallelismus für eine Zuordnung überschreiben, können Sie einen vorgeschlagenen Parallelismuswert für eine bestimmte Zuordnung definieren. Der Datenintegrationsdienst verwendet den vorgeschlagenen Parallelismuswert für die Anzahl der Threads für diese Pipeline-Stage dieser Umwandlung, solange die Umwandlung partitioniert werden kann. Sie können einen vorgeschlagenen Parallelismuswert definieren, der niedriger ist als der maximale Parallelismuswert, der für die Zuordnung oder den Datenintegrationsdienst definiert wurde. Möglicherweise möchten Sie den empfohlenen Parallelismuswert zur Optimierung der Leistung für eine Umwandlung definieren, die viele Ports enthält oder komplizierte Berechnungen durchführt.

Weitere Informationen über partitionierte Zuordnungen finden Sie im Kapitel „Partitionierte Zuordnungen“ im *Informatica 10.0 Developer-Zuordnungshandbuch*.

Laufzeiteigenschaften

Ab Version 10.0 können Sie die folgenden Laufzeiteigenschaften für eine Zuordnung konfigurieren:

Bei Fehlern stoppen

Hält die Zuordnung an, wenn ein nicht schwerwiegender Fehler in den Reader-, Writer- oder Umwandlungs-Threads auftritt. Standardwert ist „Deaktiviert“.

Ziel-Commit-Intervall

Die Zeilenanzahl, die als Basis für einen Commit verwendet werden soll. Der Datenintegrationsdienst führt einen Commit der Daten basierend auf der Anzahl der verarbeiteten Zielzeilen und den Schlüsselbeschränkungen für die Zieltabelle durch.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0 Developer-Zuordnungshandbuch*.

Einschränkungen der Ziel-Ladereihenfolge

Ab Version 10.0 können Sie Einschränkungen konfigurieren, um die Reihenfolge zu kontrollieren, in der Zeilen in verschiedenen Zielinstanzen einer Zuordnung geladen und übergeben werden. Definieren Sie Einschränkungen auf der Registerkarte **Ladereihenfolge** der **Eigenschaftenansicht** der Zuordnung. Jede Einschränkung besteht aus einem primären Zielnamen und einem sekundären Zielnamen, um die Ladereihenfolge zu beschränken.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0 Developer-Zuordnungshandbuch*.

Metadata Manager

In diesem Abschnitt werden die neuen Metadata Manager-Funktionen in Version 10.0 erläutert.

Tableau-Ressourcen

Ab Version 10.0 können Sie eine Tableau-Ressource erstellen und so konfigurieren, dass sie Metadaten vom Tableau-Server extrahiert.

Weitere Informationen zum Erstellen und Konfigurieren von Tableau-Ressourcen finden Sie im Kapitel „Business Intelligence-Ressourcen“ im *Informatica 10.0 Metadata Manager-Administratorhandbuch*.

Weitere Informationen zu unterstützten Metadaten-Quellversionen finden Sie unter *Unterstützung für PCAE Metadata Manager XConnect* in der Produktverfügbarkeitsmatrix im Informatica-Portal „My Support“: <https://mysupport.informatica.com/community/my-support/product-availability-matrices>

Verbesserungen der Datenverlaufskontrolle

Ab Version 10.0 weisen die Datenverlaufskontrolldiagramme die folgenden Verbesserungen auf:

Zusammengefasste Herkunft für PowerCenter-Mappings

Wenn Sie ein Datenverlaufskontrolldiagramm mit einem PowerCenter-Mapping aufrufen, zeigt der Metadata Manager standardmäßig eine zusammengefasste Ansicht des Mappings an. Die zusammengefasste Ansicht zeigt die Mapping-Ein- und Ausgaben im Datenverlaufskontrolldiagramm an, blendet die Umwandlungslogik jedoch aus. Die zusammengefasste Ansicht stellt eine weniger komplexe Form des Datenverlaufskontrolldiagramms dar. Dadurch wird auch die Zeit verringert, die der Metadata Manager zur Generierung des Datenverlaufskontrolldiagramms benötigt.

Um die gesamte Umwandlungslogik in einem Mapping anzuzeigen, klicken Sie auf **Wechsel zu Details** auf der Symbolleiste des Datenverlaufskontrolldiagramms. Die folgende Abbildung zeigt die Schaltfläche **Wechsel zu Details**:



Um von der Detailansicht zurück in die Übersicht zu wechseln, aktualisieren Sie das Diagramm.

Filtern von Objekten

Sie können die Objekte filtern, die im Datenverlaufskontrolldiagramm erscheinen. Sie können einzelne Objekte oder alle Objekte einer bestimmten Klasse filtern. Beispielsweise können Sie sämtliche Geschäftsbegriffe aus einem Datenverlaufskontrolldiagramm entfernen. Sie können jeden Filter, den Sie anwenden, wieder entfernen.

Verbesserte Leistung

Der Metadata Manager verwendet eine dateibasierte Graphdatenbank zum Speichern und Abrufen von Verknüpfungsinformationen der Datenverlaufskontrolle. Im Ergebnis erzeugt der Metadata Manager Datenverlaufskontrolldiagramme schneller als in früheren Versionen.

Wenn Sie ein Upgrade auf Version 10.0 durchführen, werden während des Upgrade-Prozesses eine Graphdatenbank erstellt und die Verknüpfungsinformationen der Datenverlaufskontrolle aus dem Metadata Manager-Repository in die Graphdatenbank kopiert. Sie können den Speicherort konfigurieren, an dem der Metadata Manager die Graphdatenbankdateien speichert.

Abbrechen der Diagrammerstellung

Wenn der Metadata Manager eine lange Zeit für die Erstellung eines Datenverlaufskontrolldiagramms in Anspruch nimmt, können Sie die Diagrammerstellung abbrechen.

Weitere Informationen zu Datenverlaufskontrolldiagrammen finden Sie im Kapitel „Arbeiten mit der Datenverlaufskontrolle“ im *Informatica 10.0 Metadata Manager-Benutzerhandbuch*. Weitere Informationen zum Konfigurieren des Speicherorts für das Metadata Manager-Herkunftsdiagramm finden Sie im Kapitel „Metadata Manager-Dienst“ im *Handbuch für Informatica 10.0-Anwendungsdienst*.

Ansichten des Metadatenkatalogs

Ab Version 10.0 enthält der Metadatenkatalog zwei unterschiedliche Ansichten zum Durchsuchen der Metadaten: die Listenansicht und die Baumansicht. Verwenden Sie die Listenansicht, um individuelle Detailinformationen zu Ressourcen, logischen Gruppen und Metadatenobjekten zu erhalten. Verwenden Sie die Baumansicht zum Anzeigen von Metadatenobjekten in einer Hierarchie.

Weitere Informationen zu den Metadaten-Katalogansichten finden Sie im Kapitel „Anzeigen von Metadaten“ im *Informatica 10.0 Metadata Manager-Benutzerhandbuch*.

Impala-Abfragen in Cloudera Navigator-Ressourcen

Ab Version 10.0 kann Metadata Manager Impala-Abfragevorlagen und Abfrageausführungen aus einem Cloudera Hadoop-Cluster extrahieren.

Weitere Informationen über Impala-Abfragen in Cloudera Navigator-Ressourcen finden Sie im Kapitel „Datenbankverwaltungsressourcen“ im *Informatica 10.0 Metadata Manager-Administratorhandbuch*.

Parameter in Informatica Platform-Ressourcen

Ab Version 10.0 können Informatica Platform-Ressourcen Metadaten für Zuordnungen extrahieren, die Zuordnungsparameter verwenden.

Wenn eine Informatica Platform 10.x-Anwendung eine Zuordnung enthält, die Parameter nutzt, können Sie Metadata Manager konfigurieren, die Parameterwerte aus einem Parametersatz zu verwenden. Sie weisen einer Zuordnung einen Parametersatz zu, wenn Sie eine Informatica Platform-Ressource erstellen. Metadata Manager nutzt die Parameterwerte, um die Zuordnungsobjekte und die Datenverlaufskontrolle anzuzeigen.

Weitere Informationen über Informatica Platform-Ressourcen finden Sie im Kapitel „Datenbankverwaltungsressourcen“ im *Informatica 10.0 Metadata Manager-Administratorhandbuch*.

Aktuelle Historie

Ab Version 10.0 zeichnet der Metadata Manager eine Historie der Objekte auf, die Sie im Metadatenkatalog anzeigen. Verwenden Sie die aktuelle Historie, um schnell zu einem früher angezeigten Objekt zurückzukehren. Die aktuelle Historie wird beim Abmelden durch den Metadata Manager gelöscht.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Anzeigen von Metadaten“ im *Informatica 10.0 Metadata Manager-Benutzerhandbuch*.

Zugehörige Katalogobjekte, Auswirkungszusammenfassungenfilter und Sortierung

Ab Version 10.0 können Sie zugehörige Katalogobjekte und die Auswirkungszusammenfassung filtern und sortieren, wenn Sie die Details für ein Metadatenobjekt oder Geschäftsbegriffe anzeigen. Sie können nach Objektklasse, Objektname oder Pfad filtern. Sie können auch die Auswirkungszusammenfassung nach Metadatenquellentyp filtern.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Anzeigen von Metadaten“ im *Informatica 10.0 Metadata Manager-Benutzerhandbuch*.

Sitzungsaufgabeninstanzen in der Auswirkungszusammenfassung

Ab Version 10.0 werden in der Auswirkungszusammenfassung PowerCenter-Sitzungsaufgabeninstanzen aufgeführt. In der Auswirkungszusammenfassung wird eine Sitzungsaufgabeninstanz aufgeführt, wenn Sie Metadatendetails für ein Objekt anzeigen, das sich auf ein PowerCenter-Mapping auswirkt oder Auswirkungen von diesem ausgesetzt ist. Wenn Sie das Metadatenobjekt exportieren und es in die Auswirkungszusammenfassung einschließen, wird in der Exportdatei auch die zugeordnete Sitzungsaufgabeninstanz im Abschnitt Auswirkungszusammenfassung aufgeführt.

In der Auswirkungszusammenfassung wird die Sitzungsaufgabeninstanz aufgeführt, da sie den Datenfluss beeinflussen kann. Eine Sitzungsaufgabeninstanz kann Verbindungsinformationen zu Quelle oder Ziel überschreiben. Sie kann auch eine SQL-Abfrage enthalten, die die zum Extrahieren von Daten aus der Quelle verwendete Standardabfrage überschreibt.

Weitere Informationen zu der Auswirkungszusammenfassung finden Sie im Kapitel „Anzeigen von Metadaten“ im *Informatica 10.0 Metadata Manager-Benutzerhandbuch*.

Eigenschaften für Anwendungen und die Datenverlaufkontrolle

Ab Version 10.0 können Sie neue Eigenschaften für Anwendungen und die Datenverlaufkontrolle in der `imm.properties`-Datei von Metadata Manager konfigurieren.

Die folgende Tabelle beschreibt die neuen Anwendungseigenschaften von Metadata Manager in der Datei `imm.properties`:

Eigenschaft	Beschreibung
<code>xconnect.custom.failLoadOnErrorCount</code>	Maximale Anzahl von Fehlern, die der Metadata Manager-Dienst akzeptiert, bevor die Ladung von benutzerdefinierten Ressourcen fehlschlägt.
<code>xconnect.io.print.batch.errors</code>	Anzahl von Fehlern, die der Metadata Manager-Dienst in den Cache des Arbeitsspeichers und die <code>mm.log</code> -Datei in einem Batch schreibt, wenn Sie eine benutzerdefinierte Ressource laden.

Die folgende Tabelle beschreibt die neuen Eigenschaften für die Datenverlaufkontrolle in `imm.properties`:

Eigenschaft	Beschreibung
<code>Lineage.PreCompute.ElementsInSingleTransaction</code>	Maximale Anzahl von Diagrammelementen, einschließlich Kanten und Scheitelpunkten, die der Metadata Manager-Dienst in einer einzelnen Transaktion während der Erstellung des Datenverlaufkontrolldiagramms verarbeiten kann.
<code>Lineage.PreCompute.FetchBlockSize</code>	Anzahl von Aufzeichnungen, die der Metadata Manager-Dienst in einem Block verarbeiten kann, wenn er Verknüpfungsinformationen für die Datenverlaufkontrolle aus dem Metadata Manager-Warehouse abrufen, um die Diagrammdatenbank mit Daten zu füllen.

Weitere Informationen über die `imm.properties`-Datei finden Sie im Anhang „Metadata Manager-Eigenschaftentabelle“ im *Informatica 10.0 Metadata Manager-Administratorhandbuch*.

PowerCenter

In diesem Abschnitt werden neue PowerCenter-Funktionen in Version 10.0 erläutert.

Hohe Verfügbarkeit

Ab Version 10.0 können Sie den PowerCenter-Integrationsdienst und den PowerCenter-Client darauf konfigurieren, Schreib- und Lesevorgänge mit einem Hadoop-Cluster vorzunehmen, der einen hochverfügbaren NameNode hat.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „PowerExchange for Hadoop-Konfiguration“ im *Informatica 10.0 PowerExchange for Hadoop Benutzerhandbuch für PowerCenter*.

PowerExchange-Adapter

In diesem Abschnitt werden die neuen PowerExchange-Adapter-Funktionen in Version 10.0 erläutert.

PowerExchange-Adapter für Informatica

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen der Informatica-Adapter in Version 10.0 erläutert.

PowerExchange for Greenplum

Ab Version 10.0 können Sie folgende Aufgaben mit PowerExchange for Greenplum durchführen:

- Sie können dynamische Partitionierung für Greenplum-Datenobjekte konfigurieren. Sie können die Partitionsinformationen so konfigurieren, dass der Datenintegrationsdienst die Anzahl der zu erstellenden Partitionen zur Laufzeit bestimmt.
- Sie können Eigenschaften der Greenplum-Datenobjektvorgänge parametrisieren, um die Eigenschaften der Schreib-Datenobjektvorgänge während der Laufzeit zu überschreiben.
- Sie können die Ganzzahl Max_Line_Length verwenden, um die maximale Länge einer Zeile in den XML-Transformationsdaten, die an gpload übergeben werden, zu bestimmen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Greenplum-10.0-Benutzerhandbuch*.

PowerExchange for HBase

Ab Version 10.0 können Sie die Eigenschaften von Lese- und -Schreibvorgängen für das HBase-Datenobjekt parametrisieren.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for HBase 10.0-Benutzerhandbuch*.

PowerExchange for HDFS

Ab Version 10.0 können Sie die Eigenschaften von Lese- und -Schreibvorgängen für das komplexe Datei-Datenobjekt parametrisieren.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for HDFS 10.0-Benutzerhandbuch*.

PowerExchange for JD Edwards EnterpriseOne

Ab Version 10.0 können Sie PowerExchange for JD Edwards EnterpriseOne zum Extrahieren von Daten aus JD Edwards EnterpriseOne-Quellen und zum Schreiben von Daten an JD Edwards EnterpriseOne-Ziele verwenden.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for JD Edwards EnterpriseOne 10.0-Benutzerhandbuch*.

PowerExchange for LDAP

Ab Version 10.0 können Sie PowerExchange for LDAP verwenden, um Daten aus LDAP-Verzeichnisservern zu lesen und darin zu schreiben.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for LDAP 10.0-Benutzerhandbuch*.

PowerExchange for Microsoft Dynamics CRM

Ab Version 10.0 können Sie PowerExchange for Microsoft Dynamics CRM verwenden, um Daten aus Microsoft Dynamics CRM zu lesen und Daten darin zu schreiben. Sie können Microsoft Dynamics CRM-Geschäftsentitäten als Lese- und Schreibdatenobjekte importieren, um Mappings zum Extrahieren von Daten aus bzw. zum Laden von Daten an eine Microsoft Dynamics CRM-Entität zu erstellen und auszuführen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Microsoft Dynamics CRM 10.0-Benutzerhandbuch*.

PowerExchange for Netezza

Ab Version 10.0 können Sie folgende Aufgaben mit PowerExchange for Netezza durchführen:

- Sie können PowerExchange for Netezza verwenden, um Daten aus Netezza-Datenbanken zu lesen und Daten darin zu schreiben. Sie können mit PowerExchange for Netezza große Datenmengen verarbeiten.
- Sie können das Secure Sockets Layer-Protokoll (SSL) verwenden, um eine sichere Verbindung zwischen Netezza-Clients und dem Netezza-Server zu konfigurieren.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Netezza 10.0-Benutzerhandbuch*.

PowerExchange for OData

Ab Version 10.0 können Sie PowerExchange for OData verwenden, um Daten eines OData-Anbieters zu lesen, der Daten über einen OData-Dienst zur Verfügung stellt. Sie können auch ein Profil für OData-Datenobjekte ausführen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for OData 10.0-Benutzerhandbuch*.

PowerExchange for SAP NetWeaver

Ab Version 10.0 können Sie folgende Aufgaben mit PowerExchange for SAP NetWeaver durchführen:

- Sie können das Developer Tool zum Erstellen eines SAP-Tabellen-Datenobjekts und eines Datenobjekt-Lesevorgangs verwenden. Sie können dann den Lesevorgang als Quelle oder Lookup einem Mapping hinzufügen und das Mapping ausführen, um Daten in SAP-Tabellen zu lesen oder zu suchen.
- Wenn Daten in SAP-Tabellen gelesen werden, können Sie die Schlüsselbereichspartitionierung konfigurieren. Außerdem können Sie Parameter verwenden, um zur Laufzeit die Eigenschaften der Verbindung und des Tabellendatenobjekt-Lesevorgangs zu ändern.
- Sie können ein Profil für SAP-Tabellen-Datenobjekte ausführen.
- Wenn Sie einen SQL-Datendienst erstellen, können Sie einen SAP-Tabellen-Datenobjektlesevorgang als virtuelle Tabelle hinzufügen.
- Sie können Daten aus dem SAP BW-System über Open Hub Destination oder InfoSpoke lesen.
- Beim Lesen von Daten aus dem SAP BW-System können Sie dynamische oder feste Partitionierung konfigurieren. Außerdem können Sie Parameter verwenden, um zur Laufzeit die Eigenschaften der Verbindung und des BW OHS Extract-Datenobjekt-Lesevorgangs zu ändern.
- Sie können Daten auf das SAP BW-System schreiben. Sie können eine 3.x- oder 7.x-Datenquelle verwenden, um Daten auf das SAP BW-System zu schreiben.
- Beim Schreiben von Daten auf das SAP BW-System können Sie dynamische Partitionierung konfigurieren. Außerdem können Sie Parameter verwenden, um zur Laufzeit die Eigenschaften der Verbindung und des BW Load-Datenobjektlesevorgangs zu ändern.
- Erstellen Sie eine SAP-Verbindung im Administrator Tool.
- Wenn Sie das Developer Tool zum Lesen oder Schreiben von Daten in SAP BW verwenden, können Sie einen SAP BW-Dienst im Administrator Tool erstellen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for SAP NetWeaver 10.0-Benutzerhandbuch*.

PowerExchange for Teradata Parallel Transporter API

Ab Version 10.0 können Sie folgende Aufgaben mit PowerExchange for Teradata Parallel Transporter API durchführen:

- Sie können PowerExchange for Teradata Parallel Transporter API verwenden, um große Datenmengen aus Teradata-Tabellen zu lesen.

- Sie können den Update-Systemoperator verwenden, um Vorgänge zum Einfügen, Aktualisieren, Upsert und Löschen in Teradata-Datenbanktabellen durchzuführen.
- Sie können das Secure Sockets Layer-Protokoll (SSL) verwenden, um eine sichere Verbindung zwischen dem Developer Tool und der Teradata-Datenbank zu konfigurieren.
- Sie können dynamische Partitionierung für Teradata Parallel Transporter API-Datenobjekte konfigurieren. Sie können die Partitionsinformationen so konfigurieren, dass der Datenintegrationsdienst die Anzahl der zu erstellenden Partitionen zur Laufzeit bestimmt.
- Sie können Eigenschaften für Teradata-Datenobjektvorgänge parametrisieren, um die Eigenschaften für Lese- und Schreibdatenobjektvorgänge während der Laufzeit zu überschreiben.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Teradata Parallel Transporter API 10.0-Benutzerhandbuch*.

Referenzdaten

In diesem Abschnitt werden neue Referenzdatenfunktionen in Version 10.0 erläutert.

Klassifizierermodelle

Ab Version 10.0 können Sie die folgenden Aktionen in einem Klassifizierermodell mit dem Developer Tool durchführen:

- Referenzdaten- und Beschriftungswerte aus einer Datenquelle in ein Klassifizierermodell importieren.
- Konfigurierbare Optionen aus einem Band des Klassifizierermodells auswählen. Wählen Sie beispielsweise die Option „Beschriftungen verwalten“, um auf die Optionen zuzugreifen, mit denen die Beschriftungswerte zu einem Klassifizierermodell hinzugefügt, gelöscht oder aktualisiert werden sollen.
- Platzhalterzeichen im Suchfilter eines Klassifizierermodells verwenden
- Einzelne Datenzeilen zum Klassifizierermodell hinzufügen
- Beschriftungswerte auf mehrere Zeilen von Klassifizierermodelldaten in einer einzigen Operation anwenden

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Klassifizierermodelle“ im *Informatica 10.0 Referenzdaten-Handbuch*.

Probabilistische Modelle

Ab Version 10.0 können Sie die folgenden Aktionen in einem probabilistischen Modell mit dem Developer Tool durchführen:

- Beschriftungen auf mehrere Referenzdatenwerte in einer einzigen Operation anwenden
- Beschriftungs- und Referenzdatenwerte von einer Datenquelle in ein probabilistisches Modell importieren
- Aktuelle Anzahl von Referenzdaten anzeigen, die eine von Ihnen ausgewählte Beschriftung verwenden

Ab Version 10.0 zeigt das Developer Tool die Datenzeilen in einem probabilistischen Modell mit einer oder mehreren Seiten an. Eine Seite enthält 100 Referenzdatenzeilen. Sie können zur nächsten oder vorherigen Seite in dem Modell navigieren und Sie können zu einer angegebenen Seitennummer springen.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Probabilistische Modelle“ im *Informatica 10.0 Referenzdaten-Handbuch*.

Regelspezifikationen

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen bei Regelspezifikationen in Version 10.0 erläutert.

Verknüpfte Objekte

Ab Version 10.0 wird im Analyst Tool im Arbeitsbereich des Arbeitsbereichs „Design“ ein Hyperlink zu einem Objekt angezeigt, das mit der Regelspezifikation verknüpft ist. Wenn Sie beispielsweise ein anderes Regelobjekt in der Regelspezifikation verwenden, zeigt der Arbeitsbereich eine Verknüpfung zum Regelobjekt an. Der Design-Arbeitsbereich zeigt auch einen Hyperlink zu jeder Regel, die Sie aus der Regelspezifikation erstellen.

Die Hyperlinks finden Sie unter „Objekte“ in den Eigenschaften der Regelspezifikation.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Konfiguration von Regelspezifikationen“ im *Informatica 10.0-Regelspezifikationshandbuch*.

Mapplet-Regeln

Ab Version 10.0 können Sie Mapplet-Regeln folgendermaßen verwenden:

- Sie können eine Regelspezifikation konfigurieren, die während eines von Ihnen definierten Zeitraums gültig ist. Sie legen die Daten und Zeiten fest, die den Beginn und das Ende des Zeitraums angeben. Der Zeitraum gilt auch für jede Mapplet-Regel, die Sie aus der Regelspezifikation kompilieren. Wenn Sie ein Mapping ausführen, das die Mapplet-Regel außerhalb des Zeitraums ausliert, schlägt das Mapping fehl.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Konfiguration von Regelspezifikationen“ im *Informatica 10.0-Regelspezifikationshandbuch*.

- Sie können eine Mapplet-Regel zu einer Bedingung und einer Aktion in einer Regelanweisung hinzufügen. Verbinden Sie eine Eingabe aus einer Regelspezifikation mit dem Eingabeport einer Mapplet-Regel. Verwenden Sie alternativ einen konstanten Wert als Eingabe für die Mapplet-Regel. Wählen Sie einen Ausgabeport aus der Mapplet-Regel als Ausgabe der Bedingung oder der Aktion.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Konfiguration von Regelspezifikationen“ im *Informatica 10.0-Regelspezifikationshandbuch*.

Regelanweisungen

Ab Version 10.0 können Sie die folgenden Operationen in einer Regelanweisung durchführen:

- Sie können eine Regelanweisung in einem Regelsatz verschieben oder kopieren und Sie können eine Regelanweisung in einen anderen Regelsatz kopieren. Sie können eine Regelanweisung in den Regelsatz einer anderen Regelspezifikation verschieben oder kopieren. Wenn Sie eine Regelanweisung in eine andere Regelspezifikation verschieben oder kopieren, verschiebt oder kopiert die Operation die von der Regelanweisung verwendeten Eingaben. Der Vorgang verschiebt oder kopiert Testdaten, die Sie eingegeben und gespeichert haben, um die Regelanweisung zu testen.
- Sie können einen Regelsatz an eine andere Stelle in der Regelspezifikation oder in eine andere Regelspezifikation verschieben oder kopieren. Wenn Sie einen Regelsatz in eine andere Regelspezifikation verschieben oder kopieren, verschiebt oder kopiert die Operation die von der Regelanweisung verwendeten Eingaben und Testdaten.
- Sie können Testdaten aus einer Regelspezifikation in eine andere Regelspezifikation verschieben oder kopieren.
- Sie können den Operator CONTAINS zum Konfigurieren einer Bedingung in einer Regelanweisung verwenden. Verwenden Sie den Operator, um die folgenden Informationen über die Datenwerte in der Eingabespalte zu ermitteln:
 - Legen Sie fest, ob eine Eingabespalte einen von Ihnen eingegebenen Datenwert enthalten soll.

- Legen Sie fest, ob eine Eingabespalte einen Datenwert enthalten soll, der in derselben Zeile einer anderen Eingabespalte erscheint.
- Sie können eine Regelanweisung für die Suche nach einem Eingabewert in einer von Ihnen eingegebenen Werteliste konfigurieren.
- Ein Regelsatz enthält eine vordefinierte Regelanweisung, die eine auszuführende Aktion für den Fall festlegt, dass aufgrund der vorausgehenden Regelanweisungen keine Daten generiert werden. Standardmäßig ist durch die Regelanweisung festgelegt, dass der Regelsatz keine Aktion ausführt. Sie können die Aktion in der Regelanweisung aktualisieren.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Konfiguration von Regelanweisungen“ im *Informatica 10.0-Regelspezifikationshandbuch*.

Verbesserungen der Benutzeroberfläche

Ab Version 10.0 enthält der Arbeitsbereich „Design“ die folgenden Verbesserungen der Benutzeroberfläche für Regelspezifikationen:

- Wenn Sie die Ansicht „Eingaben“ für einen Regelsatz auswählen, werden im Arbeitsbereich sämtliche Eingaben ausgeblendet, die nicht im Regelsatz enthalten sind.
- Sie können die Regelspezifikation in der Arbeitsfläche des Arbeitsbereichs ziehen.
- Sie können mit dem Mausrad die Darstellung der Regelspezifikation vergrößern oder verkleinern.
- Sie können unterschiedliche Teile der Regelspezifikation in der Baumstruktur ein- und ausblenden.
- Sie können einer Eingabe einen Beschreibungstext hinzufügen.
- Ein Regelsatz, der die Ausgabe eines untergeordneten Regelsatzes ausliest, zeigt den Namen des untergeordneten Regelsatzes in der Eingabenliste an.
- Ein ungültiger Regelsatz wird in einer anderen Farbe als ein gültiger Regelsatz dargestellt.
- Einige konfigurierbare Optionen haben neue Bezeichnungen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0-Regelspezifikationshandbuch*.

Versionskontrolle

Ab Version 10.0 können Sie mit Regelspezifikationen in einem versionierten Modellrepository arbeiten. Wenn Sie eine Regelspezifikation aus einem Modellrepository öffnen, bei dem Versionskontrolle eingesetzt wird, wendet das Analyst Tool die Versionskontrolleigenschaften auf die Regelspezifikation an. Verwenden Sie die Option „Bearbeiten“ im Arbeitsbereich „Design“, um eine Regelspezifikation aus dem Repository auszuchecken. Verwenden Sie die Optionen „Speichern“ und „Fertig stellen“ im Arbeitsbereich, um die Regelspezifikation einzuchecken. Einen Auscheckvorgang können Sie auch rückgängig machen.

Sie können eine frühere Version der Regelspezifikation anzeigen und zu einer früheren Version im Bearbeitungsmodus und im schreibgeschützten Modus zurückkehren. Wenn Sie eine ältere Version einer Regelspezifikation im schreibgeschützten Modus anzeigen, können Sie alle schreibgeschützten Vorgänge durchführen, für die die aktuelle Version der Regelspezifikation anwendbar ist. Sie können eine Regelspezifikation im schreibgeschützten Modus anzeigen und validieren. Sie können eine Regelspezifikation im schreibgeschützten Modus testen, wenn die Regelspezifikation Testdaten enthält.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Modellrepository“ im *Informatica 10.0 Analyst-Handbuch*.

Sicherheit

In diesem Abschnitt werden neue Sicherheitsfunktionen in Version 10.0 erläutert.

Gruppen

Ab Version 10.0 enthält Informatica eine Standardgruppe namens „Operator“. Verwenden Sie die Operatorgruppe, um mehrere Benutzer zu verwalten, denen die Operatorrolle zugewiesen wurde.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0-Sicherheitshandbuch*.

Berechtigungen

Ab Version 10.0 verfügt Informatica über die folgenden neuen Berechtigungen:

Modellrepository-Dienst-Berechtigung

Die Berechtigung **Verwalten von teambasierter Entwicklung** ermöglicht den Administratoren von Modellrepositorys, Aktionen in Bezug auf die Objektsperrenverwaltung und die Verwaltung versionierter Objekte durchzuführen.

Berechtigungen des Scheduler-Diensts

Die Berechtigungsgruppe **Scheduler** legt die Aktionen fest, die Benutzer mit Zeitplänen und geplanten Jobs durchführen können.

Weitere Informationen finden Sie im Anhang „Befehlszeilenberechtigungen“ im *Informatica 10.0-Sicherheitshandbuch*.

Rollen

Ab Version 10.0 enthält Informatica eine benutzerdefinierte Rolle mit der Bezeichnung „Operator“. Die Operatorrolle verfügt über Berechtigungen für das Verwalten, Planen und Überwachen von Anwendungsdiensten.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0-Sicherheitshandbuch*.

Funktionen für die Umwandelungssprache

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen der Umwandelungssprache in Version 10.0 erläutert.

Informatica-Funktionen

In diesem Abschnitt werden die neuen Informatica-Funktionen in Version 10.0 erläutert.

CaseFlag

Ab Version 10.0 unterstützt die CaseFlag-Option keine NULL-Werte für die folgenden Funktionen: GREATEST, LEAST, IN und INDEXOF.

Bisher unterstützte die CaseFlag-Option NULL-Werte.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Funktionen“ im *Informatica 10.0 Developer-Referenzhandbuch für die Umwandelungssprache*.

Funktion „TO_DECIMAL38“

Ab Version 10.0 können Sie die Funktion „TO_DECIMAL38“ verwenden, um einen Wert vom Typ Zeichenfolge oder Numerisch in einen Dezimalwert umzuwandeln. Die Funktion gibt einen Dezimalwert mit einer Genauigkeit und Dezimalstellenzahl zwischen 0 und 38 zurück.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0 Referenzhandbuch für die Umwahrungssprache*.

Umwandlungen

In diesem Abschnitt werden neue Umwandlungsfunktionen in Version 10.0 erläutert.

Informatica-Umwandlungen

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen in Informatica-Umwandlungen in Version 10.0 erläutert.

Adress-Validiererumwandlung

Ab Version 10.0 können Sie Parameter definieren, um die folgenden Umwandlungseigenschaften festzulegen:

- Datentyp „Geocode“
- Globale max. Feldlänge
- Maximale Ergebniszahl
- Optimierungslevel
- Ungültige Adresse standardisieren

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Adressvalidierer-Umwandlung“ im *Informatica 10.0 Developer-Umwandlungshandbuch*.

Ausnahmeumwandlung bei fehlerhaftem Datensatz

Ab Version 10.0 können Sie Parameter zur Festlegung des oberen und unteren Schwellenwerts verwenden, die zur Erkennung von fehlerhaften Datensätzen bei der Umwandlung dienen.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel „Mapping-Parameter“ im *Informatica 10.0 Developer-Zuordnungshandbuch*.

Datenprozessorumwandlung

In diesem Abschnitt werden neue Umwandlungsfunktionen des Datenprozessors erläutert

Data Transformation-Bibliotheken

Data Transformation-Bibliotheken enthalten vordefinierte Umwandlungskomponenten für eine Reihe von Branchen-Messaging-Standards. Die Datenprozessorumwandlung verwendet ein Bibliothekobjekt, um eine Eingabe des Typs Branchen-Messaging in ein anderes Format wie z. B. ein XML-Ausgabedokument, umzuwandeln, oder eine Umwandlung von XML-Eingangsdaten in eine Branchen-Messaging-Ausgabe vorzunehmen.

Das Bibliothekobjekt enthält zahlreiche Objekte und Komponenten, wie z. B. Parser, Serialisierungsprogramme und XML-Schemata, die so voreingestellt sind, dass sie die Branchenstandard-Eingabe- und spezifischen Anwendungsmeldungen in XML oder andere Ausgabeformate umwandelt. Einige

Bibliotheken enthalten zusätzliche Objekte zur Validierung und Bestätigung von Meldungen sowie Diagnoseanzeigen. Sie können auch die Eigenschaften und Validierungseinstellungen des Bibliothekobjekts anpassen.

Sie können Bibliothekobjekte für die Bibliotheken DTCC-NTCC, EDIFACT, EDI-X12, HIPAA, HL7 und SWIFT erstellen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica Data Transformation 10.0-Benutzerhandbuch* und im *Handbuch zu Informatica Data Transformation 10.0-Bibliotheken*.

Komplexer Datei-Reader ohne Streamer

Sie können den komplexen Datei-Reader ohne Streamer als Startkomponente in einer Datenprozessorumwandlung verwenden, die die Eingabedaten empfängt.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica Data Transformation 10.0-Benutzerhandbuch*.

Pass-Through-Ports mit benutzerdefinierten Datentypen

Datenprozessorumwandlungen können Pass-Through-Ports mit benutzerdefinierten Datentypen enthalten.

Weitere Informationen über benutzerdefinierte Datentypen finden Sie im *Informatica Developer 10.0-Benutzerhandbuch*.

RunMapplet-Anweisung für XMap

Sie können eine RunMapplet-Mapping-Anweisung definieren, um ein Mapplet aus einem XMap in einer Datenprozessorumwandlung aufzurufen. Ein oder mehrere MappletInput- und MappletOutput-Anweisungen können unter der RunMapplet-Anweisung geschachtelt werden. Die Werte werden den Mapplet-Eingabeports in der gleichen Reihenfolge zugeordnet, wie sie in den MappletInput-Anweisungen aufgelistet sind. Die Werte in den Mapplet-Ausgabeports werden den MappletOutput-Anweisungen in der gleichen Reihenfolge zugeordnet, wie sie in den Mapplet-Ports aufgelistet sind.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica Data Transformation 10.0-Benutzerhandbuch*.

Bearbeiten im Skriptmodus

Sie können ein Skript für die Datenprozessorumwandlung mit einem externen Editor bearbeiten. Beispielsweise können Sie ein globales Suchen und Ersetzen mit einem externen Editor durchführen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica Data Transformation 10.0-Benutzerhandbuch*.

Entscheidungsumwandlung

Ab Version 10.0 können Sie Parameter verwenden, um Eingabewerte in einem Entscheidungsumwandlungsskript festzulegen.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel „Mapping-Parameter“ im *Informatica 10.0 Developer-Zuordnungshandbuch*.

Ausnahmeumwandlung bei dupliziertem Datensatz

Ab Version 10.0 können Sie Parameter zur Festlegung des oberen und unteren Schwellenwerts verwenden, die zur Erkennung von duplizierten Datensätzen bei der Umwandlung dienen.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel „Mapping-Parameter“ im *Informatica 10.0 Developer-Zuordnungshandbuch*.

Ausdrucksumwandlung

Dieser Abschnitt beschreibt die neuen Funktionen in der Ausdrucksumwandlung.

Dynamische Ausdrücke

Ab Version 10.0 können Sie einen Ausdruck in einem dynamischen Ausgabeport erstellen. Wenn Sie einen Ausdruck in einem dynamischen Port erstellen, ist der Ausdruck ein dynamischer Ausdruck. Ein dynamischer Ausdruck kann mehr als einen Ausgabeport erstellen, wenn der Ausdruck eine Portauswahl oder einen dynamischen Port enthält. Wenn der dynamische Ausdruck mit mehreren Ports ausgeführt wird, gibt der Ausdruck einen Ausgabewert für jeden Port zurück.

Weitere Informationen über dynamische Ausdrücke finden Sie im Kapitel *Ausdrucksumwandlungen im Informatica 10.0 Developer-Umwandlungshandbuch*.

Zuordnungsausgaben

Ab Version 10.0 können Sie Zuordnungsausgaben konfigurieren. Eine Zuordnungsausgabe ist ein einzelner Wert, der das Ergebnis der Aggregation eines Feldwerts oder eines Ausdrucks aus allen Zeilen darstellt, die von einer Zuordnung verarbeitet werden. So kann beispielsweise eine Zuordnungsausgabe die Gesamtsumme eines Bestellfelds aus allen Quellzeilen zusammenfassen, die die Umwandlung empfängt. Ein Zuordnungsausgabenausdruck ist ein Feldwert oder ein Ausdruck zur Aggregatserstellung aus den Zeilen, die die Ausdrucksumwandlung empfangen hat. Sie müssen eine Zuordnungsausgabe in der Zuordnungsansicht **Eigenschaften** definieren, bevor Sie den entsprechenden Ausdruck in der Ausdrucksumwandlung erstellen können.

Weitere Informationen über Zuordnungsausgaben finden Sie im Kapitel *Zuordnungsausgaben im Informatica 10.0 Developer-Zuordnungshandbuch*.

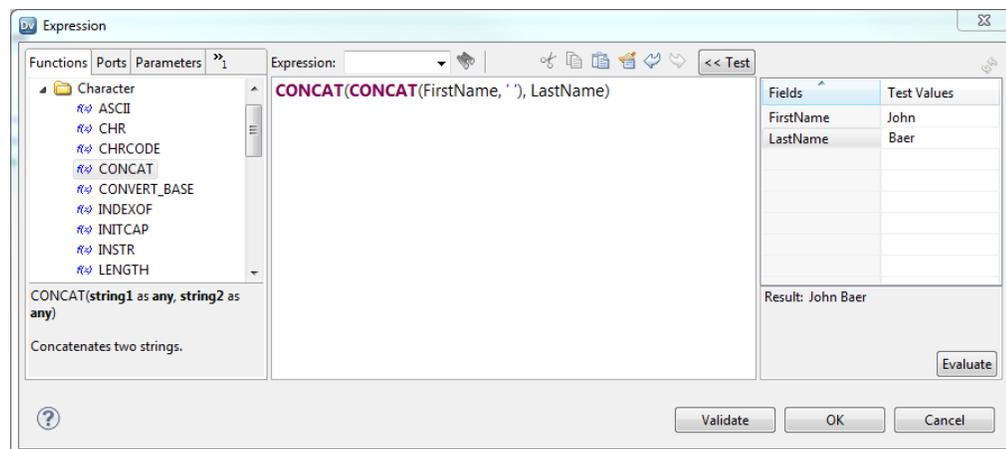
Testen von Ausdrücken

Ab Version 10.0 können Sie Ausdrücke testen, die Sie im Ausdrucksektor konfigurieren. Wenn Sie einen Ausdruck testen, geben Sie Musterdaten ein und evaluieren den Ausdruck.

Sie können Ausdrücke testen, wenn Sie Ausdrücke auf folgende Weise konfigurieren:

- In einem Ausgabeport oder einem variablen Port in der Ausdrucksumwandlung
- In der Ansicht „Zuordnungsausgaben“ einer Ausdrucksumwandlung nach dem Hinzufügen der Umwandlung

Die folgende Abbildung zeigt die Ergebnisse eines Ausdrucks, der einen Vornamen und einen Nachnamen verkettet:



Weitere Informationen über das Testen von Ausdrücken finden Sie im Kapitel „Ausdrucksumwandlungen“ im *Informatica 10.0 Developer-Umwandlungshandbuch*.

Umwandlung von hierarchisch in relational

In diesem Abschnitt wird die Umwandlung von hierarchisch auf relational beschrieben, die Sie im Developer Tool erstellen.

Die Umwandlung von hierarchisch auf relational ist eine optimierte Umwandlung, die in Version 10.0 eingeführt wird. Sie wandelt hierarchische Eingaben in relationale Ausgaben um.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0 Developer-Umwandlungshandbuch*.

Vergleichsumwandlung

Übereinstimmungstypoptionen bei Identitätsvergleichsanalysen

Ab Version 10.0 können Sie die folgenden Optionen auswählen, wenn Sie die Vergleichsumwandlung konfigurieren, um aus einem permanenten Identitätsindexdatenspeicher zu lesen:

Entfernen von IDs aus der Datenbank

Bei der Umwandlung werden Zeilen aus den Indextabellen gelöscht, wenn die Zeilen mit den Zeilen in den Quelldaten des Mappings gemeinsame Sequenzbezeichner aufweisen. Die Umwandlung führt keine Vergleichsanalyse durch, wenn Sie die Option auswählen.

Aktualisieren von aktuellen IDs in der Datenbank

Die Umwandlung ersetzt Zeilen in den Indextabellen durch Zeilen aus den Zuordnungsquelldaten, wenn die Zeilen Sequenzbezeichner gemeinsam nutzen. Bei der Umwandlung werden keine Zeilen zum Index hinzugefügt. Die Umwandlung kann die Zeilen enthalten, die in die Identitätsvergleichsanalyse nicht aufgenommen werden.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Vergleichsumwandlungen in der Identitätsanalyse“ im *Informatica 10.0 Developer-Umwandlungshandbuch*.

Vergleich von Prozessoptionen in der Identitätsvergleichsanalyse

Ab Version 10.0 können Sie die Vergleichsanalyse aktivieren und deaktivieren, wenn Sie die Umwandlung so konfigurieren, dass ein dauerhafter Speicher von Identitätsindexdaten aktualisiert wird. Sie können die Option **Vergleichsprozess** verwenden, um die Vergleichsanalyse zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Vergleichsumwandlungen in der Identitätsanalyse“ im *Informatica 10.0 Developer-Umwandlungshandbuch*.

Statuscodes für die Identitätsanalyse mit einem dauerhaften Indexspeicher

Ab Version 10.0 können bei der Vergleichsumwandlung die folgenden Statuscodes erzeugt werden, um die Ergebnisse der Vergleichsanalyse in einem dauerhaften Datenspeicher zu beschreiben:

Nicht vorhanden

Der Indexdatenspeicher enthält keine Daten für den aktuellen Datensatz.

Ungültig

Bei der Umwandlung kann der aktuelle Datensatz nicht analysiert werden. Die Umwandlung kann beispielsweise keine Indexdaten für den Datensatz erzeugen, weil das Schlüsselfeld auf der Registerkarte „Vergleichstyp“ nicht mit den Daten im Datensatz kompatibel ist.

Entfernt

Bei der Umwandlung werden die Indexdaten für den Datensatz aus dem Indexdatenspeicher entfernt.

Aktualisiert

Bei der Umwandlung werden die Zeilen im permanenten Datenspeicher mit Indexdaten aus dem Eingangsdatensatz der Umwandlung aktualisiert. Die Eingabedaten der Umwandlung sowie die persistenten Indexdaten weisen gemeinsame Sequenzbezeichner auf.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Vergleichsumwandlung“ im *Informatica 10.0 Developer-Umwandlungshandbuch*.

Parameterverwendung

Ab Version 10.0 können Sie Parameter definieren, um die folgenden Eigenschaften für die Vergleichsumwandlung festzulegen:

- Der Übereinstimmungsschwellenwert
- Die relative Gewichtung, die bei der Umwandlung auf die Auswertung für jede Übereinstimmungsstrategie angewendet wird
- Die Persistenzmethode, die bei der Umwandlung auf den permanenten Indexdatenspeicher in Identitätsvergleichsanalysen angewendet wird

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel „Mapping-Parameter“ im *Informatica 10.0 Developer-Zuordnungshandbuch*.

Sequenz-ID-Port

Ab Version 10.0 enthalten die Ausgabeports für die Vergleichsumwandlung einen Sequenz-ID-Port, wenn Sie die Umwandlung so konfigurieren, dass ein permanenter Indexspeicher gelesen wird. Die Umwandlung verwendet die Sequenzbezeichnerwerte zum Verfolgen der Indexdaten mittels der verschiedenen Schritte in der Vergleichsanalyse.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Vergleichsumwandlung“ im *Informatica 10.0 Developer-Umwandlungshandbuch*.

SQL-Umwandlung

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen in der SQL-Umwandlung beschrieben.

Ab Version 10.0 können Sie die Verbindung für eine SQL-Umwandlung parametrisieren. Definieren Sie die Parameter in der Zuordnung. Danach weisen Sie die Parameter dem Verbindungsnamen in den Laufzeiteigenschaften der SQL-Umwandlung zu.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel *SQL-Umwandlung* im *Informatica 10.0-Umwandlungshandbuch*.

Umwandlungen in dynamischen Zuordnungen

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen in den Umwandlungen für dynamische Zuordnungen beschrieben.

Ab Version 10.0 können Sie einigen Umwandlungen dynamische Ports hinzufügen. Sie können auch parametrisieren, welche Eingabeports mit Ports für eine vorgelagerte Umwandlung verknüpft werden sollen. Sie können die Portauswahl konfigurieren, um mehrere Ports in der Umwandlungslogik zu referenzieren.

Die Umwandlungen enthalten die folgenden neuen Registerkarten in der **Eigenschaftenansicht**:

Gruppieren nach

Die Aggregatorumwandlung, die Rangumwandlung und die Sortiererumwandlung erfordern, dass Sie Portgruppen konfigurieren. Sie können jetzt die Gruppen auf einer Registerkarte **Gruppieren nach** konfigurieren. Sie können Gruppen definieren, indem Sie Ports auswählen, oder Sie können Parameter konfigurieren, die Portlisten enthalten. Die Registerkarte **Gruppieren nach** bietet Flexibilität, wenn Sie die Umwandlungen mit generierten Ports konfigurieren.

Portauswahl

Sie können mehrere Ports in der Umwandlungslogik referenzieren. Definieren Sie eine Portauswahl (eine geordnete Liste von Ports). Sie können Portauswahlelemente in dynamischen Ausdrücken, Join-Bedingungen oder Lookup-Bedingungen referenzieren. Wenn Sie eine Portauswahl definieren, können Sie Umwandlungsports auf der Basis von Portnamen, Porttyp oder einem Muster von Textzeichen einbeziehen oder ausschließen.

Verknüpfung zur Laufzeit

Wenn Sie Umwandlungen in einer dynamischen Zuordnung konfigurieren, können Sie Parameter setzen oder Richtlinien verknüpfen, die festlegen, welche Ports zwischen Umwandlungen zu verknüpfen sind. Konfigurieren Sie Laufzeitverknüpfungen, um dynamische Ports mit statischen Ports zu verknüpfen. Sie können eine Verknüpfungsrichtlinie konfigurieren, um Ports nach Namen zu verknüpfen. Sie können einen InputLinkSet-Parameter konfigurieren, um die Namen der Ports festzulegen, die zur Laufzeit verknüpft werden sollen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0-Umwandlungshandbuch*.

Arbeitsabläufe

In diesem Abschnitt werden neue Arbeitsablauffunktionen in Version 10.0 erläutert.

Arbeitsabläufe in Informatica

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen in Informatica-Arbeitsabläufen in Version 10.0 erläutert.

Zuordnungsaufgaben

Ab Version 10.0 verfügt Informatica über die folgenden neuen Funktionen für Zuordnungsaufgaben:

Dateiverzeichnis für das Zuordnungsaufgabenprotokoll

Sie können das Verzeichnis konfigurieren, in das der Datenintegrationsdienst das Zuordnungsaufgabenprotokoll schreibt. Der Datenintegrationsdienst schreibt die Datei für das Zuordnungsaufgabenprotokoll in das vom LogDir-Systemparameter definierte Verzeichnis. Sie können ein anderes Verzeichnis für die Datei für das Zuordnungsaufgabenprotokoll in den Eigenschaften **Erweitert** der Zuordnungsaufgabe konfigurieren. Sie können für das Verzeichnis der Protokolldatei eine Parametrisierung vornehmen.

Dateiname eines Zuordnungsaufgabenprotokolls

Sie können einen Dateinamen für die Protokolldatei der Zuordnungsaufgabe konfigurieren. Der Datenintegrationsdienst hängt den Dateinamen an die Informationen im Feld Verzeichnis für Aufgabenprotokolldatei maskieren an. Basierend auf Ihrer Auswahl für das Speichern der Protokolldatei wird der Protokolldateiname an eine UID oder einen Zeitstempel oder an eine Zuordnungsausführungsnummer angehängt. Sie können für den Namen der Protokolldatei eine Parametrisierung vornehmen. Konfigurieren Sie den Protokolldateinamen unter **Erweiterte Eigenschaften** von Zuordnungsaufgaben.

Speichertyp des Protokolls der Zuordnungsaufgabe

Speichert die Datei für das Zuordnungsaufgabenprotokoll entweder nach Zeitstempel oder nach Anzahl der Ausführungen der Zuordnungsaufgabe. Das Suffix des Dateinamens eines

Zuordnungsaufgabenprotokolls spiegelt die ausgewählte Option wider. Sie können konfigurieren, wie viele Protokolldateien Sie speichern.

Java-Klassenpfad

Sie können den Java-Klassenpfad, der am Anfang des Systemklassenpfads hinzugefügt werden soll, eingeben, wenn der Datenintegrationsdienst die Zuordnungsaufgabe ausführt. Geben Sie einen Java-Klassenpfad unter **Erweiterte Eigenschaften** ein, wenn Sie Java-Drittanbieterpakete, integrierte Java-Pakete oder benutzerdefinierte Java-Pakete in einer Java-Umwandlung verwenden.

Parameternutzung durch Zuordnungsaufgaben

Ab Version 10.0 können Sie anzeigen, welche Objekte in einer Zuordnung einen bestimmten Parameter verwenden. Wählen Sie einen Parameter auf der Registerkarte **Eingabe** der Zuordnungsaufgabe und klicken Sie auf **Parameternutzung**.

Benutzerdefinierte Eigenschaften

Sie können benutzerdefinierte Eigenschaften für eine Zuordnungsaufgabe definieren und die Eigenschaftswerte konfigurieren. Sie können auch eine benutzerdefinierte Eigenschaft mit Parametern versehen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0 Developer-Arbeitsablaufhandbuch*.